

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Leistungsbereich

Erweiterte Rohbauarbeiten



Foto: Focke-Museum, Sigrid Sternebeck

Bauvorhaben:

Neuausrichtung Focke-Museum
Schwachhauser Heerstraße 240
28213 Bremen

Bauherr:

Freie Hansestadt Bremen
Sondervermögen für Immobilien und Technik der
Stadtgemeinde Bremen vertreten durch
Immobilien Bremen
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Theodor-Heuss-Allee 14
28215 Bremen

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Allgemeine Projektbeschreibung

Im Folgenden werden die geplanten Maßnahmen am Hauptgebäude des denkmalgeschützten Focke-Museums kurz beschrieben.

Das Gebäude wurde von 1959 bis 1964 errichtet und 2002 um den sogenannten Kubus ergänzt. Hauptmaßnahme ist die Überdachung eines Innenhofes zur Ausstellungserweiterung.

Das Gebäude besteht im Bereich der künftigen Innenhofüberdachung an den schmalen Seiten aus Ziegelmauerwerk und an den langen Seiten aus Stahlbetonstützen, an denen die Decken aufgelagert sind. Die Abmessung des Innenhofs beträgt insgesamt ca. 49,0 m x 12,8 m.

Der vorhandene Innenhof ist aktuell durch einen Verbindungsgang in zwei Teile geteilt. Der trennende Verbindungsgang wird abgebrochen und der Innenhof wird mit einer gefalteten Dachkonstruktion aus Brettspertholz überspannt, so dass er künftig zum Innenraum wird.

Das neue Dach besteht aus aufeinander folgenden Satteldächern, die in ihrer Höhe variieren. Daraus resultiert eine Erhöhung gegenüber dem südlich angrenzenden Gebäudeteil, die in der Ansicht als Giebel mit Rundfenstern erscheint. Das neue Dachtragwerk wird umlaufend an den Bestandsbauwerken zu Aussteifungszwecken befestigt. Die Lagerung des Daches erfolgt linienförmig über die Brettspertholzwandscheiben.

Zur Abtragung der Lasten werden am bestehenden Nordflügel und am Südflügel neue Stützen aus Stahl und aus Stahlbeton angeordnet.

Das neue Dach wird gedämmt und erhält eine Dachdeckung aus grün vorpatinierten Kupferblechen. Im Inneren nimmt eine Trockenbaudecke die technischen Installationen für Beleuchtung, Heizung und Meldeanlagen auf.

Der Boden wird als Doppelbodenkonstruktion mit Sichtestrich ausgebildet. Die darunter befindliche Bodenplatte aus Stahlbeton liegt auf einem Raster aus Stahlbetonbalken, die wiederum auf einer Gründung aus Mikropfählen ruhen.

Der vorhandene Aufzugsschacht am Nordflügel bleibt bestehen.

Weitere größere Maßnahmen sind die Erneuerung von Fenstern und Raffstores im Verwaltungstrakt, die Erneuerung von Raffstores an Glasfassaden und die Sanierung der Brandmeldeanlage im gesamten Gebäude.

Angaben zur Baustelle gemäß DIN 18299

0.1.1

Die Baustelle liegt im Bremer Ortsteil Schwachhausen, sie ist über die öffentliche Straße Unter den Eichen zu erreichen. Für das Befahren der Straße Unter den Eichen gilt eine Gewichtsbeschränkung von 3 Tonnen, Anlieger frei. Von der Straße aus führt die Zufahrt über den Jina-Mahsa-Amini-Platz, dessen Oberfläche aus einer wassergebundenen Decke besteht.

0.1.2

Es liegen keine besonderen Belastungen aus Immisionen oder besondere klimatische Bedingungen vor. Das Museum ist während der Bauausführung geöffnet. Die Arbeiten finden unter laufendem Betrieb statt, wobei die jeweils zu bearbeitenden Gebäudeteile für die Dauer der Bauarbeiten nicht genutzt werden.

0.1.3

Die Art und Lage der baulichen Anlagen, sowie die Anzahl und die Höhe der Geschosse sind den Plananlagen zum Leistungsverzeichnis zu entnehmen.

0.1.4

Auf dem Baugrundstück und auf dem Jina-Mahsa-Amini-Platz darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden, beim Zurücksetzen und bei Rückwärtsfahrt ist ein Einweiser zu stellen.

0.1.5

Die Baustellenzufahrt ist nur für An- und Abfahrten zu nutzen und von sonstigem Verkehr und anderem Gebrauch frei zu halten.

0.1.6

Die Zufahrt zur Baustelle sowie die im Außen- und Innenraum verfügbaren Lagerflächen sind in den Baustelleneinrichtungsplänen dargestellt. Flächen für den Auftragnehmer können nur in begrenztem Umfang und nach Zuweisung durch die örtliche Bauüberwachung des Auftraggebers zur Verfügung gestellt werden. Die Zuwegung zum Südflügel führt über eine kleine Brücke, die nur zu Fuß, mit Karren und Lasten von maximal 500 kg belastet werden darf.

Ein Baukran mit einer Ausladung von 55 Metern und einer maximalen Hubleistung von 4,0 Tonnen bei 55 Metern Ausladung wird vom Auftraggeber errichtet, sein Standort ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Die Steuerung des Krans erfolgt mit Fernbedienung vom Boden aus. Der Baukran wird dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt, die Nutzungszeiten sind rechtzeitig im Voraus mit der örtlichen Bauüberwachung des Auftraggebers zu vereinbaren.

Der Kran steht nur für die Zeit vom Beginn der Erdarbeiten im Innenhof bis zum regendichten Verschluss der Hofüberbauung, also für die Dauer von 6 Monaten zur Verfügung, danach wird er abgebaut.

Der Kranführer ist vom Auftragnehmer zu stellen, seine Qualifikation ist schriftlich nachzuweisen. Eine Einweisung des Kranführers durch den Kranverleiher ist Pflicht, sie erfolgt einmalig kostenfrei nach entsprechender Terminvereinbarung.

Der Kran ist nur mit einem Haken ausgestattet. Alle weiteren Anschlagmittel, Lastaufnahmen, Traversen. Ladegabeln, Gurte und sonstigen Hilfsmittel sind vom AN mitzubringen und zu verwenden, ihre Zulassung für den vorgesehenen Zweck ist nachzuweisen.

0.1.7

Anschlüsse für Wasser, Strom und Abwasser stehen im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung. Nutzung und Verbrauch sind für den Auftragnehmer kostenlos.

Folgende Werte für den Baustrom stellt der Auftraggeber bereit:

380Volt, 32 Ampere

Folgende Werte für Bauwasser stellt der Auftraggeber bereit:

1 Zoll Trinkwasseranschluss

0.1.8

Für die Ausführung seiner Leistungen werden dem Auftragnehmer die zu bearbeitenden Flächen und Räume sowie die Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung gestellt, die Bereiche sind gemeinsam und gleichzeitig mit den übrigen an der Baumaßnahme beteiligten Gewerken zu nutzen. Darüber hinaus gehende Flächen oder Räume können nicht bereitgestellt werden.

0.1.9

Bodenverhältnisse, Eigenschaften des Baugrunds und seine Tragfähigkeit sind dem Baugrundgutachten und

den statischen Unterlagen zu entnehmen. Soweit diese Informationen für das betreffende Gewerk relevant sind, stellt der Auftragnehmer die Unterlagen bereit.

0.1.10

Hydrologische Werte des Grundwasser sind dem Baugrundgutachten und den statischen Unterlagen zu entnehmen. Soweit diese Informationen für das betreffende Gewerk relevant sind, stellt der Auftragnehmer die Unterlagen bereit.

0.1.11

Es gelten die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe am Ausführungsort gültigen umweltrechtlichen Vorschriften. Insbesondere wird auf die im Lande Bremen geltenden Rechtsvorschriften hingewiesen.

0.1.12

Die im Lande Bremen geltenden Vorgaben für die Entsorgung von Abwasser und Abfall sind zu beachten.

0.1.13

Die Baustelle liegt nicht in einem Naturschutzgebiet, besondere Fachgutachten liegen nicht vor.

0.1.14

Schützenswerte Bäume und Sträucher im Baustellenbereich werden vom Auftraggeber mit Zäunen, Wurzelschutzabdeckungen und anderen Maßnahmen geschützt. Die Schutzeinrichtungen dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden. Wurzelbereiche von Bäumen dürfen nicht befahren oder zum Abstellen von Lasten verwendet werden, sie sind jederzeit frei zu halten.

0.1.15

Der öffentliche Verkehr im Bereich der Baustellenzufahrt und der umliegenden Straßen, Wege und Plätze darf nicht beeinträchtigt werden.

0.1.16 und 0.1.17

Im Baubereich, insbesondere im zu überbauenden Innenhof des Westflügels, befinden sich zahlreiche Leitungen, Installationen und Kanalrohre. Zusätzlich ist mit Fundamenten, Pfahlköpfen und Bauwerksresten zu rechnen. Genaue und verlässliche Bestandspläne dazu liegen nicht vor, deshalb sind vor Arbeiten im Erdreich bzw. unterhalb des Erdgeschossfußbodens entsprechende Erkundungen durch den Auftragnehmer durchzuführen.

0.1.18

Die Auswertung der vorliegenden Luftaufnahmen aus dem 2. Weltkrieg sowie anderer Unterlagen hat ergeben, dass auf dem Baugrundstück mit dem Vorhandensein von Kampfmitteln gerechnet werden muss. Das Grundstück wird nach § 1 (4) des Gesetzes zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel vom 08. Juli 2008 (Kampfmittelgesetz - zuletzt geändert am 27.01.2015) als Verdachtsfläche eingestuft. Der Auftraggeber lässt im Innenhof Kampfmittel-Sondierungen durchführen.

0.1.19

Für die Baumaßnahme lässt der Auftraggeber einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erstellen, dessen Einhaltung durch einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator überwacht wird.

0.1.20

Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle sind dem Auftraggeber nicht bekannt.

0.1.21

Zu Art und Umfang von Schadstoffbelastungen der Bauteile liegt ein Prüfbericht zur Schadstoffuntersuchung mit Datum vom 26.10.2023 vor. Die Inhalte des Prüfberichtes wurden bei Planung und Ausschreibung berücksichtigt. Auf Anforderung wird dem Auftragnehmer der Prüfbericht im Dateiformat PDF zur Verfügung gestellt.

0.1.22

Die für die Ausführung der Leistungen nötigen Vorarbeiten, wie das Ausräumen der Flächen, der Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern sowie das Abschalten von technischen Anlagen, wird der Auftraggeber rechtzeitig vor Beginn der Leistungserbringung veranlassen.

0.1.23

Auf der Baustelle werden von mehreren Unternehmen zeitgleich zahlreiche, unterschiedliche Arbeiten ausgeführt. der Ablauf der Arbeiten wird von der örtlichen Bauüberwachung des Auftraggeber koordiniert.

Angaben zur Ausführung gemäß DIN 18299

0.2.1

Die Baumaßnahme ist in fünf Bauabschnitte unterteilt:

Bauabschnitt Hofüberbauung / Ausstellungsflügel

Bauabschnitt Verwaltung Süd

Bauabschnitt Verwaltung West

Bauabschnitt Verwaltung Nord

Bauabschnitt Besucher WCs

Bauabschnitt Kubus

Die Arbeiten in den Bauabschnitten sind gemeinsam zur gleichen Zeit mit anderen Gewerken auszuführen.

Das Gebäude ist montags bis donnerstags von 07:00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 07:00 Uhr bis 16.00 Uhr zugänglich.

0.2.2

Für die Ausführung der Arbeiten wird die Nutzung im jeweiligen Bauabschnitt ausgesetzt, in den übrigen Teilen der Gebäude gehen Betrieb und Nutzung jedoch weiter.

Denkmalgeschützte Bausubstanz darf nicht beschädigt werden, soweit deren Rückbau und Entsorgung nicht geplant sind.

Bei Arbeiten im Verwaltungstrakt, Kubus, Westflügel-UG und Nordflügel-OG melden sich die Mitarbeitenden der Auftragnehmer vorher bei der Hausmeisterei an und danach wieder ab.

Im Kubus, Nordflügel-OG und einigen Räumen im UG lagern Exponate. Dortige Arbeiten dürfen nur in Begleitung von Museumspersonal durchgeführt werden. Die Exponate dürfen unter keinen Umständen beschädigt oder verschmutzt werden.

0.2.3

Die Vorgaben aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan sind zu beachten, der Plan wird dem Auftragnehmer direkt nach der Auftragserteilung als PDF Datei zur Verfügung gestellt.

0.2.4

Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmer sind entsprechend der Positionen des Leistungsverzeichnisses, der Nebenleistungen nach VOB Teil C und den geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu erbringen.

0.2.5

Arbeiten in kontaminierten Bereichen sind nicht vorgesehen.

0.2.6

Der Auftragnehmer hat die Baustelleneinrichtung für seine Leistungen im Umfang des Angebotes einzukalkulieren. Die Entsorgung von Verpackungen, Materialresten, Abfällen und Abbruchmaterialien hat der Auftragnehmer auf eigene Kosten arbeitstäglich und eigenverantwortlich zu organisieren und durchzuführen.

0.2.7

Fassadengerüste werden vom Auftraggeber gestellt, soweit sie zur Ausführung der Leistungen des Auftragnehmers erforderlich sind. In Innenräumen nötige Gerüste und Höhenzugänge sind vom Auftragnehmer für die eigenen Leistungen auf eigene Kosten herzustellen, vorzuhalten und wieder abzubauen.

0.2.8

Die Mitbenutzung von Gerüsten, Hebezeugen, Aufzügen, Aufenthaltsräumen, Lagerräumen, Einrichtungen und dergleichen, die von anderen Unternehmen erstellt wurden, ist nicht erlaubt.

Der Auftraggeber stellt einen Sanitär-Container mit Toiletten und Handwaschbecken zur Verfügung, der von den ausführenden Firmen gemeinschaftlich genutzt werden darf.

0.2.9

Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthaltsräume, Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen müssen vom Auftragnehmer nicht für andere Unternehmen vorgehalten werden.

0.2.10 und 0.2.11

Die Verwendung von wiederaufbereiteten Stoffen und von nicht genormten Stoffen und Bauteilen ist nicht vorgesehen, soweit es in den Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht ausdrücklich vorgegeben ist.

0.2.12

Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile werden nicht gestellt, soweit es in den Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht ausdrücklich vorgesehen ist.

0.2.13

Art und Umfang der vom Auftragnehmer verlangten Eignungs- und Gütenachweise ergeben sich aus den technischen Vorbemerkungen und den Leistungspositionen.

0.2.14

Für die auf der Baustelle gewonnenen Stoffe, wie z.B. Abbruchmaterial oder Bodenaushub, wird auf die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe am Ausführungsort gültigen umweltrechtlichen Vorschriften hingewiesen, insbesondere auf die im Lande Bremen geltenden Rechtsvorschriften.

0.2.15

Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile ergeben sich aus den technischen Vorbemerkungen und den Leistungspositionen. Auch hierzu wird auf umweltrechtlichen Vorschriften hingewiesen, insbesondere auf die im Lande Bremen geltenden Rechtsvorschriften.

0.2.16

Soweit vom Auftraggeber Stoffe oder Bauteile beigestellt werden, sind die Angaben zu Art, Anzahl, Masse sowie die Bezeichnung des Ortes und die Zeit ihrer Übergabe in den technischen Vorbemerkungen und den Leistungspositionen angeben.

0.2.17

Das Abladen, Lagern und Transportieren von Stoffen und Bauteilen wird vom Auftraggeber nicht übernommen, er stellt weder Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung. Lediglich der unter Punkt 0.1.6 in den Angaben zur Baustelle genannte Baukran wird vom Auftraggeber gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt. Die in Punkt 0.1.6 genannten Regelungen sind zu beachten.

0.2.18

Leistungen für andere Unternehmen sind vom Auftragnehmer nicht zu erbringen, soweit sie in den technischen Vorbemerkungen oder in den Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht ausdrücklich vorgegeben sind, oder es sich um Nebenleistungen gemäß VOB Teil C handelt.

Für die Dauer der Ausführungszeit hat ein vom Auftragnehmer zu benennender Vertreter wöchentlichen an den Baubesprechungen teilzunehmen.

0.2.19

Das Mitwirken beim Erstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenhang mit anderen Beteiligten wird vom Auftragnehmer nicht erwartet, soweit es in den technischen Vorbemerkungen oder in den Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht ausdrücklich vorgegeben ist, oder es sich um Nebenleistungen gemäß VOB Teil C handelt.

0.2.20

Soweit die Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme erwartet wird und es sich hierbei nicht um Nebenleistungen gemäß VOB Teil C handelt, ist dies in den technischen Vorbemerkungen oder in den Positionen des Leistungsverzeichnisses ausdrücklich beschrieben.

0.2.21

Soweit die Wartung für maschinelle oder elektrotechnische sowie elektrische Anlagen oder Teile davon auf den Auftragnehmer durch einen besonderen Wartungsvertrag übertragen werden soll und es sich hierbei nicht um Nebenleistungen gemäß VOB Teil C handelt, ist dies in den technischen Vorbemerkungen oder in den Positionen des Leistungsverzeichnisses ausdrücklich beschrieben.

0.2.22

Soweit die Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen erfolgen soll, ist dies in den technischen Vorbemerkungen oder in den Positionen des Leistungsverzeichnisses ausdrücklich beschrieben.

PLANZUSAMMENSTELLUNG

Die folgenden Pläne und Unterlagen sind in der Anlage beigelegt und werden Vertragsbestandteil:

A-Architektur

01	Lageplan Baustelleneinrichtung	ARC_GE_40100	1:500
02	Bauabschnitte Untergeschoss	ARC_BE_49091	1:400
03	Bauabschnitte Erdgeschoss	ARC_BE_49092	1:400
04	Bauabschnitte Obergeschoss	ARC_BE_49093	1:400
05	Grundriss Erdgeschoss	ARC_HO_51100	1:100
06	Schnitt CC	ARC_HO_52300	
07	Grundriss Obergeschoss	ARC_HO_51200	1:100
08	Schnitt D	ARC_HO_52200	1:100
09	Innentür Kubus Fluchttür_1. OG	ARC_BE_71250	1:10
10	Hohlboden - Anschluss Bestand Nord-_Südflügel	ARC_HO_72102A	1:20
11	Dachanschluss Stütze - Nordseite	HO_68024B	1:5
12	Dachrand Achsen B35_21	HO_68027A	1:5
13	Fenstersanierung Verwaltung Übersicht - Nord	ARC_BE_61311	
14	Abbruch Sued-West-Ost	260121_NEU	

B-Tragwerksplanung

01	Statik Teil 0
02	Statik Teil G
03	Statik Teil S
04	Statik Teil B

C-Gutachten

01	FMB_Geotechnischer Bericht IfG vom 23.10.2021
02	FMB_Bohrprofile Innenhof IfG
03	Schadstoffuntersuchung IB Rasem vom 26.10.2023

D-Sonstiges

01	Bauzeitenplan	2026-03-26 Focke Bauzeitenplan
----	---------------	--------------------------------

Die anliegenden Pläne und Unterlagen sind bei der Bearbeitung des Angebotes zu berücksichtigen, auch wenn sie in den Einzelpositionen nicht explizit erwähnt sind.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Nutzerbedingte Maßnahmen - ÜBERDACHUNG INNENHOF				
1.1	SCHUTZMASSNAHMEN				
1.1.1	Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Schutzmaßnahmen				
	<p>Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof und den angrenzenden Räumlichkeiten.</p> <p>Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.</p> <p>Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich.</p> <p>Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.</p> <p>Alle Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Hand über den Personenzugang in das Gebäude gebracht werden. Für den Einbau kann dies auch per Kran in den Innenhof erfolgen; zum Zeitpunkt des Rückbaus ist die Hoffläche durch die Überdachung bereits geschlossen.</p> <p>Der Kran wird bauseits gestellt; der Betrieb des Krans durch einen eingewiesenen Kranführer für die eigenen Transporte, die zur Erbringung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, ist Leistung des AN und in diese Position einzurechnen.</p> <p>Das Vorhalten von Transportbehältern zum Be- und Entladen von an- und abzufahrendem Material ist Sache des AN und hier ebenso wie die dafür erforderlichen Personalstunden einzurechnen.</p> <p>Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p> <p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden.</p> <p>Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und Umsetzen der Geräte einzurechnen.</p> <p style="text-align: right;">psch</p> <p>ZUGÄNGE</p> <p>Die hier beschriebenen Maßnahmen sind auch zur Nutzung durch Folgegewerke vorgesehen. Der Rückbau nach Beendigung der eigenen Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p>				
1.1.2	Bauzugang Südflügel an Wasserbecken				
	<p>Personenzugang in vorhandener Türöffnung der Südfassade des Südflügels im Bereich der vorhandenen Brücke herstellen.</p> <p>- Vorhandenen Türflügel (Glas-/Metall-Rahmenelement) demontieren, schützen und auf dem Gelände des AG einlagern.</p> <p>- Leibungsverkleidung 4-seitig herstellen und beschädigungsfrei am Bestand</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>sichern. Die Blenden der Leibungsverkleidung sollen zum Schutz beidseitig ca. 50 cm die Fassadenfläche überkragen.</p> <p>- Leibungsverkleidung der Schwelle rutschfest herstellen.</p> <p>- Bautürelement aus Stahl in die Leibung einbauen. Die Bautür muss in einwandfreiem Zustand sein, ohne größere Beschädigungen, Roststellen etc. Einschl. PZ- vorgerichtetem Schloß</p> <p>Der Zugang muss von außen nicht demontierbar ausgeführt werden, um einen Einbruchsschutz in das Gebäude zu gewährleisten.</p> <p>Einschließlich Demontage Bauzugang und Remontage Türflügel nach Beendigung der Baumaßnahmen.</p> <p>Abmessungen Bestandsöffnung ca.: 95 x 234 cm Herzustellendes Durchgangsmaß min.: 90 x 220 cm</p>				
			psch	.....
1.1.3	<p>De- + Remontage horizontaler Sonnenschutz Bauzugang</p> <p>Horizontael Sonnenschutzelemente im Bereich des Bauzugangs demontieren, auf dem Gelände des AG lagern und nach Ende der Baumaßnahme wieder remontieren. Sonnenschutz bestehend aus:</p> <p>Metallrahmen ca. 300 mm hoch mit 30 mm Auflagerkante 7 Stück gekantete Lamellen, Breite ca. 30 mm mit Rahmen aus Aluminium ca. 60 mm in Auflagerkante des Metallrahmen eingelegt. Querträger zur Lagesicherung ca. alle 50 cm, etwa 20 mm hoch</p> <p>Abmessungen je Element: Länge ca. 3.500 mm Tiefe ca. 1.000 mm</p>		2 St	.....	.....
1.1.4	<p>Zugang Innenhof von Südflügel für Personen</p> <p>Für Höhenunterschied von Südflügel in den Innenhof Treppe als Personenzugang nach Arbeitstättenrichtlinien liefern, einbauen, vorhalten, demontieren und entsorgen.</p> <p>Austrittshöhe: 0,00 mBN Antrittshöhe: - 0,86 mBN</p>		psch	.....
1.1.5	<p>Personenzugang modifizieren</p> <p>Vorbeschriebenen Personenzugang nach Auffüll- oder Betonarbeiten an neue Höhe anpassen. Für Höhenänderungen von ca. 20 bis 40 cm.</p>		3 St	.....	.....
1.1.6	<p>Schutz und Handlauf Brücke</p> <p>Denkmalgeschützte Brücke aus Betonwerkstein über das Wasserbecken an der Südseite des Südflügels als Personenzugang zur Baustelle Innenhof herrichten und schützen.</p> <p>Konstruktion für Schutz der Betonwerksteinplatten und eines 3-teiligen Geländers aus Kanthölzern (keine Punktlasten) auf Sohlplatte des Wasserbeckens erstellen. Bautenschutzmatten zum Schutz der Abdichtung Wasserbecken unterlegen.</p> <p>An Grundkonstruktion auf der Sohle sind mit Schrägpfosten Geländer mit 3 Holmen zu montieren und der Bodenschutz der Betonwerksteinplatten zu befestigen. Der Bodenschutz ist so zu wählen, dass das Material nicht "ausblutet" und keine Flecken auf den Werksteinplatten verursacht.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	OK Werksteinbelag zu OK Sohle Wasserbecken ca. 80 cm. Nach Beendigung aller Arbeiten (= im Nachgang zur Fertigstellung Rohbau) sind Schutz und Handlauf wieder rückzubauen und zu entsorgen.		psch	.....
1.1.7	Rampe Außenfläche / Brücke für Personen / Schubkarren Für Höhenunterschied von Pflasterung / Baustelleneinrichtungsfläche auf die Brücke als Zugang zum Südflügel eine Rampe in entsprechender Länge als Zugang für Personen, ggf. mit Schubkarren, nach Arbeitstättenrichtlinien einschließlich ggf. erforderlichen Geländern etc. liefern, einbauen, vorhalten, demontieren und entsorgen. OK Brücke: ca. 0,20 mBN OK Pflaster: ca. - 0,35 mBN		psch	.....
1.1.8	Bauzylinder Gleichschließende Baustellenzylinder für vor- und nachstehend beschriebene Bautüren liefern und einbauen. Je Zylinder sind 3 Schlüssel zu übergeben.	8	St	.....	.....
	STAUBWÄNDE UND BODENSCHUTZ Die hier beschriebenen Maßnahmen sind auch zur Nutzung durch Folgegewerke vorgesehen. Der Rückbau nach Beendigung der eigenen Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen.				
1.1.9	Türöffnungen mit Spanplatte und Folie schließen Türöffnungen bzw. Zugänge z.B. zu Aufzügen in der Leibung mit einer Staubschutzwand aus Spanplatten und geeigneter Folie provisorisch staubdicht verschließen. Alle Anschlüsse u. Nähte sind sorgfältigst staubdicht zu schließen. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung ist die Konstruktion abzubauen und incl. Deponiekosten entsorgen. Beplankung: Spanplatten, Dicke 22 mm Folie: PE-Folie, 0,2 mm Türöffnungen bis: 1,80 x 2,26 m		4	St	.....
1.1.10	Staubschutzwand als Trennwand aus Spanplatte u. Folie Provisorische Trennwand aus Spanplatten, einschl. geeigneter Folie für eine staubdichte Ausführung, liefern und aufbauen. Unterkonstruktion: Stützen aus Kanthölzern, 10 x 10 cm, Abstand ca. 1,20 m. Oberer u. unterer Abschluß mit Brettern, ca. 10 x 3 cm Beplankung: Spanplatten, Dicke ca. 22 mm einseitig Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumhöhen: 3,20 bis 4,78 m In einigen Bereichen sind die Konstruktionen oben und unten zu verkeilen, um zu erhaltende Decken- und Bodenbeläge nicht zu beschädigen. Die Anschlüsse und Nähte der Trennwände sind in allen Bereichen staubdicht zu schließen. Diese Position gilt auch für horizontale Abschottungen zwischen 2 Trennwänden mit Spannweiten bis 2,00 m. Konstrukt. wie vor.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung ist die Konstruktion abzubauen und incl. Deponiekosten entsorgen.				
		240	m²	.....	.....
1.1.11	Bauseitige Staubschutzwand demontieren + entsorgen Bauseits erstellte Staubschutzwand aus 16 mm weißer Spanplatte und Folie auf Lattengerüst vorsichtig demontieren und zur eigenen Verwendung abtransportieren oder entsorgen.				
		180	m²	.....	.....
1.1.12	Bautürelemente liefern, montieren und abbauen Bautürelemente aus Holz / Holzwerkstoff als Innentürelemente mit dreiseitigen Dichtungen nach Angabe durch die Bauleitung des Auftraggebers liefern, in vorgenannten Staubschutzwänden montieren und abbauen. Einschließlich Herstellung des Ausschnitts, Verstärkungen im Türbereich und PZ- vorgerichtetem Schloß. Abmessungen ca.: 1,01 x 2,01 m Einschließlich Rückbau und Abfuhr im Zuge des Rückbaus Staubschutzwände				
		4	St	.....	.....
1.1.13	Staubschutz- oder Wetterschutzwand aus Folie und Lattengerüst Staubschutz oder Wetterschutzwand aus geeigneter Folie und Lattengerüst liefern und aufbauen, für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung abbauen und incl. Deponiekosten entsorgen. Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumhöhen: bis 4,00 m				
		200	m²	.....	.....
1.1.14	Folientür Folientür mit Reißverschluss in vorgenannte Staubschutzwand einbauen. Einschließlich Herstellung Ausschnitt und Verstärkung Türbereich mit zusätzlichen Latten. Einschließlich Rückbau und Abfuhr im Zuge des Rückbaus Staubschutzwände				
		2	St	.....	.....
1.1.15	Wetterschutz nur Folie Wetterschutz der Stahlbetonlamellen aus Folie als Regenschutz nach Demontage der Fassaden vor den Lamellen montieren. Ggf. erforderliche Verklebung von Folie an den Lamellen muss rückstandsfrei zu entfernen sein. Montage mit Latte am Sturz und vor der Fußbodenkante; Folie unterhalb als Schürze und Abtropfkante Bodenaufbau überlappend. Material: PE-Folie, 0,2 mm Einschließlich Rückbau und Entsorgung.				
		280	m²	.....	.....
1.1.16	Schutz für Luftauslässe vor Stützen Luftauslässe vor Stützen im Innenraum mit freistehendem U-Element aus 22 mm OSB-Platten schützen. Die Schutzvorrichtung ist so mit Latten / Kanthölzern auszusteiern, dass sie frei vor der Stütze stehen kann. Abmessungen: Höhe: ca. 240 cm				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Breite: ca. 60 cm Tiefe: ca. 90 cm Einschließlich Rückbau und Entsorgung.				
		6	St	.....	.....
1.1.17	Schutz Aufzugstüren EG Die Aufzugstüren EG sind mit OSB-Platten und Folie wetterfest und beschädigungssicher zu schützen. Ausführung im Zuge der Demontagen der Fassaden des Übergangs Aufzug EG. Montage OSB Platten auf Abstand mit am Stahlbeton befestigtem Lattenrahmen. Folienabklebung rundum dicht an den Stahlbeton herstellen. Breite incl. Portal ca. 140 cm, Höhe ca. 250 cm Einschließlich Rückbau und Entsorgung.				
			psch	.....	.....
1.1.18	Schutz Bodenflächen mit Folie Schutz des Bodens und anderer, auch horizontaler Bauteile mit einer mind. 3,00 m breiten begehbaren und reißfesten Folie. Die Folie ist auf Stoß mit Klebeband an angrenzende, sowie vor- und zurückspringende Bauteile sauber anzuarbeiten. Einschl. Abtransport, Entsorgung und incl. aller Deponiekosten nach Abschluss der Arbeiten.				
		200	m²	.....	.....
1.1.19	Schutz Bodenflächen mit OSB-Platten + Folie Schutz von Bodenflächen mit einer begehbaren und reißfesten Folie und OSB-Platten mit Nut- und Feder-Verbindung. Die Folie und die OSB-Platten sind an angrenzende, sowie vor- und zurückspringende Bauteile sauber anzuarbeiten. Die Fugen zwischen den Platten sind mit Gewebeband zu verkleben. Es ist zu unbedingt zu gewährleisten, das zu erhaltende Bodenbeläge aus Teppichboden, Linoleum oder Plattenbelägen nicht durch Rutschen der Schutzabdeckung verkratzen können. Einschließlich Abtransport, Entsorgung und incl. aller Deponiekosten nach Abschluss der Arbeiten.				
		450	m²	.....	.....
1.1.20	Bodenschutz OSB aufnehmen und entsorgen Bauseits verlegten Bodenschutz aus 12 mm OSB-Platten mit Nut und Feder (Abmessungen ca. 67.5/250 cm, sowie Zuschnitte) vorsichtig aufnehmen, zur eigenen Verwendung abtransportieren oder entsorgen.				
		180	m²	.....	.....
1.1.21	Abdeckung Treppe Nordflügel 1.OG Staubschutz und Abtrennung zum EG an der Treppe Nordflügel als 5-seitige "Box" mit einer Tür über dem Treppengeländer 1.OG herstellen. Metallkonstruktion Geländer vorab mit Schaumfolie ummanteln und gegen Beschädigung schützen; stabile Konstruktion aus Kanthölzern und OSB-Platten 12 mm (4 Seiten + Deckel) erstellen und Treppenöffnung einschließlich Geländer damit überbauen. Einschließlich Unterkonstruktion aus Kanthölzern und Befestigungsmitteln. Die Konstruktion ist zusätzlich staubdicht mit Folie abzudecken, die untereinander und mit dem Boden zu verkleben ist. Bautürelement aus Holz / Holzwerkstoff als Innentürelement mit dreiseitigen Dichtungen liefern und einbauen; einschließlich Herstellung des Ausschnitts, Verstärkungen im Türbereich und PZ- vorgerichtetem Schloß. Abmessungen ca.: Höhe: 240 cm				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Länge: 360 cm
Breite: 120 cm

Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung ist die Konstruktion abzubauen und incl. Deponiekosten entsorgen. Klebestellen sind rückstandsfrei zu säubern.

1 St

1.1 SCHUTZMASSNAHMEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 ABBRUCHARBEITEN

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABBRUCHARBEITEN

Die Arbeiten sind im Innenhof des denkmalgeschützten Museums auszuführen.

Ein Zugang zum Innenhof ist NUR FÜR PERSONEN möglich. Alle Geräte, Fahrzeuge und Materialien müssen PER KRAN in den Innenhof hinein und wieder hinaus gebracht werden.

Im Nahbereich der Bestandsgebäude sind die Arbeiten so vorsichtig auszuführen, dass Schäden am Bestand ausgeschlossen sind. Die Arbeiten sind hier grundsätzlich per Hand durchzuführen.

Ausführung der Arbeiten in zwei Schritten:

1. Vor dem Ausbau des Pflasters

2. Nach Erstellung der Sohle

Die Ausführung der Arbeiten in mehreren Schritten mit zeitlichen Unterbrechnungen ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Das Gebäude steht innen und außen unter Denkmalschutz. Der Abbruch ist entsprechend vorsichtig auszuführen; insbesondere bei den Anschlüssen in Fassadenbereichen etc. ist sehr sorgfältig zu arbeiten.

Das Schadstoffgutachten ist zu beachten.

Die Arbeiten sind in mehreren Schritten durchzuführen.

Phase 1:

Abnehmen Werksteinfries und Sicherung Dachkante

Abbruch Zwischengang

Abbruch Übergang Aufzugsschacht - Nordflügel

Abbruch WDVS Aufzugsschacht

Abbruch Abhangdecke außen

Demontage Raffstores

Demontage Sonnenschutz-Vordach

Rückbau Fläche Innenhof

Rückbau Bodenkanal

Phase 2:

Abbruch Metall-Glasfassaden

Das Bestandsgebäude kann zur Kalkulation der Abbrucharbeiten nach Terminvereinbarung besichtigt werden. Die Besichtigung wird dringend empfohlen.

1.2.1 Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Abbruch

Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof.

Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.

Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich.

Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.

Alle Maschinen, Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Kran in und aus dem Innenhof transportiert werden.

Der Kran wird bauseits gestellt; der Betrieb des Krans durch einen ausgewiesenen Kranführer für die eigenen Transporte, die zur Erbringung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, ist Leistung des AN und in diese Position einzurechnen.

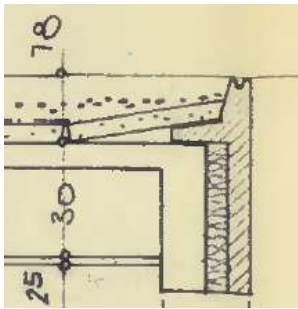
Das Vorhalten von Transportbehältern zum Be- und Entladen von an- und abzufahrendem Material ist Sache des AN und hier ebenso wie die dafür

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>erforderlichen Personalstunden einzurechnen. Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p> <p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden. Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und Umsetzen der Geräte einzurechnen.</p>				
			psch	.....
	ABBRUCHARBEITEN VOR ERSTELLUNG SOHLE				
1.2.2	<p>Werksteinsockel Fassade demontieren + entsorgen Stahlbeton-Werksteinsockel im Übergang Fassade / Pflaster demontieren und entsorgen. Der Werksteinsockel sitzt vor der Pfosten-Riegelfassade im Mörtelbett. Für Sockel an den Fassaden Innenhof einschließlich des Übergangs zum Aufzugs und des Zwischengangs. Abmessungen ca.: 14 x 12 cm Oberseite schräg.</p> <p>Zur Demontage des Werksteinsockels ist das Abdeckprofil der Fuge zur Fassade ebenfalls aufzunehmen und einschließlich Versiegelungsmaterial zu entsorgen.</p>				
		130 m		.....	.....
1.2.3	<p>Rückbau Gang zum Aufzugsschacht Gang zwischen Bestandsgebäude und Aufzugsschacht komplett einschließlich Fassaden abbrechen und entsorgen. Die Fassaden sind vorsichtig zu demontieren, so dass die Eckprofile der Anschlüsse an die Hauptfassade stehen bleiben können und die oberen angeschlossene Blindfassade 1.OG unbeschädigt bestehen bleiben. Glas- / Metallfassade mit erhöhtem Kämpferprofil (ca. 30 cm) einschließlich aller Befestigungsmittel, Anschlussprofile und Sockelabdeckungen demontieren und entsorgen. Die Abhangdecke aus Gipskarton mit Metall-UK ist einschließlich Mineralfaser-Auflage ebenfalls abzubrechen und zu entsorgen. Die Mineralwolldämmung ist KMF-haltig und nach TRGS aufzunehmen, zu verpacken und zu entsorgen. Die Sohlplatte des Gangs zwischen Nordflügel und Aufzugsschacht ist komplett einschließlich Estrichaufbau (Rückbau Natursteinplatten bauseits) rückzubauen und zu entsorgen. Die rückzubauende Platte ist bündig mit dem Gründungsbalken des Aufzugsschachtes per Betonschnitt abzutrennen. Die Stirnseite der durchtrennten Bewehrungseisen ist mit einem Korrosionsschutzanstrich sowie einem RC-Beton o.Ä. zu überdecken. Platte einschließlich Estrichaufbau und Trennstreifen zum Altbestand.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Abmessungen Gang:</p> <p>Länge: ca. 2,09 m</p> <p>Breite: ca. 1,80 m</p> <p>Höhe Fassade: ca. 3,40 m</p>				
			psch	.....
1.2.4	<p>Rückbau Sockeldämmung Aufzugsschacht</p> <p>Die Dämmung und Verkleidung des Aufzugsschachtes im Sockelbereich ist abzubrechen und zu entsorgen, so dass die neue Sohle hier angeschlossen werden kann.</p> <p>Höhe ca. 40 cm, Ausführung von UK Sockelprofil WDVS</p>		12 m	.....	.....
1.2.5	<p>Rückbau Verbindungsgang</p> <p>Verbindungsgang zwischen Nord- und Südflügel komplett demontieren und entsorgen. Die Anschlüsse an Nord- und Südflügel sind vorsichtig so abzubrechen, dass keine Beschädigung an den angrenzenden Bauteilen entstehen.</p> <p>Der Gang besteht aus zwei Teilen; der Verbindung zwischen Nord- und Südflügel und einem nur von außen zugänglichen Technikbereich.</p> <p>Kompletter Abbruch und fachgerechter Entsorgung einschließlich aller Verbindungsmittel, Abklebungen, etc.</p> <p>Abmessung Gang: ca. 380 cm + 220 cm breit ca. 260 cm hoch ca. 1.250 cm lang</p> <p>Der Gang besteht aus folgenden Elementen:</p> <p><i>Verbindungsgang (Breite ca. 380 cm):</i></p> <p>Gründungsbalken: ca 45 / 80 cm unter beiden Fassaden, sowie mittig quer Die Stahlbetonbalken sind abzubrechen und zu entsorgen; Der Hohlraum ist bis ca. - 0,86 mBN mit Füllsand aufzufüllen</p> <p>Sohle: ca 15 cm Stahlbeton ca. 5 cm Mörtelbett / Verbundestrich unter Natursteinplatten (Abbruch und Entsorgung Naturstein vorab bauseits)</p> <p>Fassade West: Glas- / Metallfassaden mit Tragstützen und außenliegendem Sonnenschutz aus Metall-Raffstores einschließlich Jalousiekasten, Führungsschienen und Antrieb. Werksteinsockel im Übergang zum Pflaster Höhe ca. 250 cm</p> <p>Fassade Ost: Glas- / Metallfassaden mit Tragstützen und beidseitiger Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten</p> <p>Unterdecke: Abhangdecke aus Gipskarton mit Metall-UK und Lichtschiene</p> <p>Einbauten: 4 Stück Heizkörperverkleidungen aus Metallrahmen und beidseitig Lochblechverkleidung. (Demontage Heizkörper bauseits) Breite ca. 80 cm, Höhe ca. 220 cm</p> <p>Dachdecke: ca. 150 mm Stahlbeton</p> <p><i>Technikvorbau (Breite ca. 220 cm)</i></p> <p>Gründungsbalken: ca 45 / 80 cm unter Ost-Fassade Die Stahlbetonbalken ist abzubrechen und zu entsorgen; Der Hohlraum ist bis ca. - 0,86 mBN mit Füllsand aufzufüllen</p> <p>Sohle: ca 15 cm Stahlbeton</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Fassade Ost:</p> <p>Einbauten:</p> <p>Dachdecke:</p> <p><i>Dachaufbau über beiden Gängen (Breite ca. 6,00 m)</i></p> <p>Dachaufbau:</p> <p>ca. 20 mm Dampfsperrbahn</p> <p>ACHTUNG - die Dampfsperre ist sowohl PAK, als auch asbesthaltig und gemäß TRGS 519 durch eine zertifizierte Fachfirma auszubauen und zu entsorgen. Dabei ist die Dampfsperre zu befeuchten, abschnittsweise auszubauen, direkt zu verpacken und zu entsorgen. Analysedaten siehe Probe D1.3, anliegendes Schadstoffgutachten. Alle für die ordnungsgemäße Schadstoffsanierung erforderlichen Maßnahmen (auch Staubwände, Schutzmaßnahmen, Schleusen etc.) sind in diese Position einzurechnen.</p> <p>ca. 80 mm Styrodurdämmung</p> <p>ACHTUNG - die Dämmung hat einen HBCD Gehalt von 5.500 mg/kg (nachweispflichtig).</p> <p>ca. 25 mm Abdichtungsbahnen (mehrlagig)</p> <p>ACHTUNG - die Abdichtungslagen sind PAK-haltig und entsprechend zu entsorgen. Analysedaten siehe Probe D1.1, anliegendes Schadstoffgutachten.</p>				
			psch	.....
1.2.6	<p>Sonnenschutz demontieren und entsorgen</p> <p>Horizontaler Metallrahmen mit Leisten aus Aluminium (Sonnenschutz) einschließlich Querleisten zur Halterung der Aluminiumprofile demontieren und entsorgen.</p> <p>Element komplett aus Aluminium weiß lackiert.</p> <p>Die Sonnenschutzgitter sind an den Pfosten der Fassade verankert. Die Fassaden werden in einem zweiten Schritt nach Erstellung der Sohle ebenfalls abgebrochen.</p> <p>Metallrahmen ca. 300 mm hoch mit 30 mm Auflagerkante</p> <p>7 Stück gekantete Lamellen, Breite ca. 30 mm mit Rahmen aus Aluminium ca. 60 mm in Auflagerkante des Metallrahmen eingelegt.</p> <p>Querträger zur Lagesicherung ca. alle 50 cm, etwa 20 mm hoch</p> <p>Abmessungen je Element:</p> <p>Länge ca. 3.500 mm</p> <p>Tiefe ca. 1.000 mm</p>				
		13	St	.....	.....
1.2.7	<p>Raffstoreanlagen demontieren und entsorgen</p> <p>Außenliegenden Sonnenschutz aus Metall-Horizontallamellen einschließlich Führungsschienen, Jalousiekästen und Antrieben demontieren und entsorgen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Die Kabel zur Steuerung sind dabei zu trennen. Jalousiekasten auf Höhe Kämpfer Glas- / Metallfassade. Die Fassaden werden in einem zweiten Schritt nach Erstellung der Sohle ebenfalls abgebrochen. Höhe bis OK Jalousiekasten ca. 240 cm</p>	145	m²	.....	.....
	ABBRUCHARBEITEN NACH ERSTELLUNG SOHLE				
1.2.8	<p>Abhangdecke Innenhof demontieren und entsorgen Äußere Gipskarton-Abhangdecke unter auskragendem Obergeschoss einschließlich Unterkonstruktion und Dämmung demontieren und entsorgen. Decke an Deckenabhängiger und teilweise direkt in Stahlbetondecke verschraubt. Komplett einschließlich Eck- und Abschlussprofile. Deckenabhängung ca: 42 cm</p> <p>ACHTUNG - Die Dämmung ist KMF-haltig und gemäß TRGS zu demontieren und zu entsorgen. Die entsprechenden Vorgaben zu Rückbau und Entsorgung, sowie erforderliche Schutz- und Schleusenmaßnahmen sind in diese Position einzurechnen.</p>	65	m²	.....	.....
1.2.9	<p>Glas-Metallfassaden demontieren und entsorgen Glas-Metallfassade als Pfosten-Riegel-Fassade mit 2-fach Verglasung und einseitigem Verbundsicherheitsglas und einem erhöhten Kämpferprofil auf ca. 240 cm Höhe einschließlich aller Anschlussprofile demontieren und entsorgen.</p> <p>Elementbreite max. ca.: 350 cm Elementhöhe gesamt ca.: 337 cm Höhe unteres Element ca.: 240 cm Höhe oberes Element ca.: 60 cm</p>	400	m²	.....	.....
1.2.10	<p>Werksteinfries über Glasfassade demontieren und lagern Das dreiseitig umlaufende Fries aus Stahlbeton-Werkstein-Formteilen ist für die spätere Wiedermontage zu demontieren, zu laden und bis zur Remontage sicher einzulagern.</p> <p>Zur Demontage des Werksteinfrieses ist das zweiteilige Dachrandprofil zu demontieren und zu entsorgen und die darunter befindliche Abdichtungsbahn und Dämmung auf einer Breite von ca. 100 cm rückzubauen. Nach Rückbau der Dämmung ist die Abdichtung zum Schutz der Bestandsdämmung mit einem Anschlussstreifen direkt auf die dann freiliegende Dampfsperre zu führen. Dachrandprofil i. d. Abwicklung ca.: 550 mm Dachdämmung: ca. 200 mm Polystyrol</p> <p>Die zwischen Stahlbetonfries und Deckenkante eingelegte Dämmung ist abzunehmen und zu entsorgen. Es handelt sich um KMF-haltige Mineralwollplatten; Abbau und Entsorgung in separater Position. Die Verkleidung der Fuge mit schwarz lackierten 25 mm Multiplexplatten, Breite ca. 12 cm, ist einschließlich UK zu demontieren und zu entsorgen. Die Friesplatten sind mit Keilen in Position gebracht worden. Diese sind nach der Demontage zu entfernen und zu entsorgen.</p> <p>Die Verfügung der Frieselemente untereinander ist vorsichtig zu entfernen und zu entsorgen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Zur provisorischen Absicherung der Dachkante ist nach der Demontage eine Bohle (Höhe 300 mm) entlang der Dämmkante Bestand zu montieren und eine Anschlussbahn, Breite ca. 600 mm vom Kantholz über den Dachrand zu führen und an dem Stahlbeton-Deckenrand mit einer Leiste zu sichern.</p> <p>Vorsichtiges Ausheben der Werksteinelemente mittels Kran und angepasster Hebevorrichtung. Es ist mit einem Gewicht von ca. 200 kg je Element zu rechnen.</p> <p>Die Frieselemente sind so zu verpacken und zu lagern, dass keine Beschädigungen entstehen.</p> <p>Lagerung witterungsgeschützt auf dem Gelände des AN.</p> <p>Länge der Elemente ca. 120 cm</p>				
		65	m	.....	.....
1.2.11	<p>Werksteinfries über Verblendfassade demontieren und lagern</p> <p>Werksteinfries wie vor beschrieben zur Wiederverwendung demontieren und lagern, jedoch oberhalb von Verblendfassaden.</p> <p>Die in der Vorposition beschriebene Fugenverblendung mit schwarz lackiertem Multiplexstreifen ist hier nicht vorhanden.</p> <p>Die Erschwernis der zerstörungsfreien Demontage bei sehr geringem Überstand VK Fries über VK Ziegelfassade ist hier einzurechnen.</p>	15	m	.....	.....
1.2.12	<p>Mineralwolldämmung (KMF) hinter Fries entsorgen</p> <p>KMF-haltige Mineralwolldämmung hinter dem Werksteinfries nach TRGS aufnehmen, verpacken und entsorgen.</p> <p>Die entsprechenden Schutzmaßnahmen sind in diese Position einzurechnen.</p> <p>Dämmplatten ca. 80 mm</p> <p>Dämmhöhe ca. 750 mm</p>	80	m	.....	.....
1.2.13	<p>Abbruch WDVS Aufzugsschacht</p> <p>Wärmedämmverbundsystem von Stahlbeton-Aufzugsschacht komplett einschließlic Sockel- und Attika-Abschlussprofilen, sowie vertikalen Eck- und Anschlussprofilen demontieren und entsorgen.</p> <p>Dämmung: ca. 100 mm Styroporplatte</p> <p>ACHTUNG - die Dämmung hat einen HBCD Gehalt von 7.700 mg/kg (nachweispflichtig).</p> <p>Der Putzaufbau ist mit einem Glasfaser-Armierungsgewebe hergestellt.</p> <p>Kleber- und Materialreste auf dem Stahlbetonuntergrund sind komplett zu entfernen.</p>	95	m²	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 ABBRUCHARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	ERDARBEITEN				
	ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN				
I.	<p>Die Leistungen sind entsprechend den technischen Vorschriften, im Besonderen nach folgenden Normen auszuführen:</p> <p>DIN 18 330 - ATV Erdarbeiten DIN 18 318 - Pflaster- und Plattenbeläge</p> <p>Zusätzlich sind die in den o. g. "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen" (ATV der VOB / C) in den Kapiteln "Stoffe, Bauteile" u. "Ausführung" genannten DIN- bzw. DIN EN-Normen zu beachten, sowie alle weiteren Normen, die dieses Gewerk betreffen. Es gelten jeweils die Normen in der neuesten Fassung.</p> <p>Das beiliegende Bodengutachten ist zu berücksichtigen.</p>				
II.	<p>Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich über etwaige Leitungen (Strom, Telefon, TV-Kabel, Wasser, Gas, Entwässerungsleitungen, Sprengmeister, usw.) umfassend bei den zuständigen Behörden und betroffenen Eigentümern zu informieren.</p> <p>Alle vorgefundenen Leitungen sind vorsichtig freizulegen, sofort ausreichend zu sichern und zu unterhalten. Es ist mit den zuständigen Behörden von Fall zu Fall zu entscheiden, welche Leitungen entfernt werden können. Alle Kosten sind mit den Einheitspreisen abgegolten.</p>				
III.	<p>Die Arbeiten sind im Innenhof des denkmalgeschützten Museums auszuführen. Ein Zugang zum Innenhof ist NUR FÜR PERSONEN möglich. Alle Geräte, Fahrzeuge und Materialien müssen PER KRAN in den Innenhof hinein und wieder hinaus gebracht werden.</p> <p>Im Nahbereich der Bestandsgebäude sind die Arbeiten so vorsichtig auszuführen, dass Schäden am Bestand ausgeschlossen sind. Die Arbeiten sind hier ggf. per Hand durchzuführen.</p> <p>Im ersten Schritt ist das vorhandene Pflaster samt Unterbau zu entfernen und der Boden bis 20 cm über UK Pfahlrost auszuheben. Nach bauseitigen Erstellung der Pfähle (Mikropfähle) sind aus dem Planum die Fundamentgräben auszuheben. Die Pfahlköpfe dürfen bei diesen Arbeiten nicht beschädigt werden. Nach dem Kappen der Pfähle und Ausschalen des Pfahlbalkenrosts, werden die Arbeitsräume und die Bodenflächen zwischen dem Balkenrost mit kapillARBrechendem Material bis UK Perimeterdämmung aufgefüllt.</p>				
IV.	<p>Bei der Entsorgung oder Verwendung der ausgehobenen Böden an einem anderen Standort sind die Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen gemäß Ersatzbaustoffverordnung zu berücksichtigen. Es ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass die für die Abfuhr und Anfuhr des Bodens bzw. Sandes in Anspruch genommenen öffentlichen Verkehrswege nicht verunreinigt werden. Dennoch auftretende Verunreinigungen hat der Auftragnehmer sofort und kostenlos zu beseitigen, andernfalls ist der Auftraggeber berechtigt, die Reinigung zu Lasten des Auftragnehmers durch eine Fremdfirma ausführen zu lassen.</p>				
V.	<p>Zu tief ausgeschachtete Räume sind mit Magerbeton kostenpflichtig für den Auftragnehmer aufzufüllen.</p>				
VI.	<p>Sämtliche Auffüllungen bzw. Verfüllungen müssen mit modernsten, insbesondere geräuscharmen, Verdichtungsgeräten erfolgen. Die genügende Verdichtung sämtlicher Erdmassen liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers.</p>				
VII.	<p>Die Beseitigung von Oberflächen-, Tag- und Schichtenwasser in allen Baubereichen ist Sache des Auftragnehmers, falls dieses nicht in gesonderten Positionen dieses Leistungsverzeichnisses genannt wird.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
VIII.	Die verdrängte Bodenmasse aus allen Arbeiten ist zur eigenen Verwendung des Auftragnehmers abzufahren, incl. aller Nebenkosten, wenn im LV nicht ausdrücklich etwas anderes gefordert wird.				
IX.	<p>Aufmaß- und Vermessungsarbeiten</p> <p>Die Lieferung von Aufmaß- und Abrechnungszeichnungen in 2-facher Ausfertigung, sowie sämtl. Einmessungen und Absteckungen und das erforderl. Höhennivellement vor Beginn und nach Abschluss der Arbeiten sind Sache des Auftragnehmers.</p> <p>Die Bauleitung ist vor Ausführung des Nivellements jeweils rechtzeitig zu informieren.</p> <p>Die Bodenarbeiten sind erst nach Gegenzeichnung/ Kontrolle der Aufmaße durch die Bauleitung auszuführen.</p> <p>Aufmaß und Abrechnung aller Positionen erfolgen grundsätzlich nach fester Masse.</p>				
X.	<p>Sicherung Gründungspfähle</p> <p>Vor Ausführung der Erdarbeiten sind durch den AN Pfahlgründung bereits die Mikro-bohrpfähle auf dem Baufeld eingebracht und auf Integrität geprüft worden. Die Pfähle dürfen im Zuge der Arbeiten nicht beschädigt werden und sind bei der Arbeitsplanung entsprechend zu berücksichtigen.</p> <p>Nach Aushub der Baugrube werden die Pfähle durch den AN Pfahlgründung erneut auf Integrität geprüft.</p>				
XI.	<p>Verfüllen Arbeitsräume</p> <p>Das Verfüllen der Arbeitsräume und -bereiche zwischen den ausgeschachteten Fundamentbalken im Balkenrost erfolgt feldweise. Die Fundamentbalken mit der hervorstehenden Anschlussbewehrung dürfen nur mit entsprechender Absicherung überfahren werden. Das Ein- und Umsetzen der Arbeitsgeräte und Maschinen sowie der Materialtransport in die einzelnen Felder per Kran ist entsprechend zu berücksichtigen und einzukalkulieren. Ein Überfahren der Fundamentbalken ist grundsätzlich nicht zulässig.</p>				
1.3.1	<p>Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Erdarbeiten</p> <p>Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof.</p> <p>Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.</p> <p>Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich.</p> <p>Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.</p> <p>Alle Maschinen, Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Kran in und aus dem Innenhof transportiert werden.</p> <p>Der Kran wird bauseits gestellt; der Betrieb des Krans durch einen eingewiesenen Kranführer für die eigenen Transporte, die zur Erbringung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, ist Leistung des AN und in diese Position einzurechnen.</p> <p>Das Vorhalten von Transportbehältern zum Be- und Entladen von an- und abzufahrendem Material ist Sache des AN und hier ebenso wie die dafür erforderlichen Personalstunden einzurechnen.</p> <p>Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden. Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und Umsetzen der Geräte einzurechnen.</p> <p>Kosten für das notwendige Reinigen der Zufahrtsstraßen nach Verunreinigungen sind hier einzurechnen. Alle Flächen, die nicht unmittelbar Bestandteil des aktuellen Baufeldes sind, nach Verunreinigung umgehend mit geeignetem Gerät ohne Staubentwicklung zu säubern, spätestens jedoch werktäglich bis zum Feierabend.</p>				
			psch	.....
	ABBRUCHARBEITEN				
1.3.2	<p>Pflanztröge ausbauen und einlagern Im kleinen Innenhof vorhandene Pflanztröge aus Sandstein einschließlich Füllung mit Pflanzenerde und Restbewuchs entfernen. Füllung aus Boden und Restbewuchs entnehmen, abtransportieren und entsorgen; Sandsteintröge vorsichtig zur Weiterverwendung aus dem Innenhof heben und im Kranbereich auf dem Gelände des AG einlagern. Pflanztrog: Wandung 7 - 8 cm Länge ca. 250 cm Breite ca. 55 cm Höhe ca. 30 cm</p>				
		2	St	.....	.....
1.3.3	<p>Pflanztröge - eingelassen Im kleinen Innenhof vorhandene Pflanztröge aus Sandstein wie vor beschrieben leeren und zur Weiterverwendung einlagern, Größe jedoch: Pflanztrog: Wandung 7 - 8 cm Länge ca. 300 cm Breite ca. 55 cm Höhe ca. 40 cm Der Pflanztrog ist ca. 10 cm in den Boden eingelassen.</p>				
		1	St	.....	.....
1.3.4	<p>Rasenbord / Kiesbord aufnehmen und entsorgen Betonbord mit Mörtelrücken aufnehmen und entsorgen Format ca. 20 x 4 cm</p>				
		105	m	.....	.....
1.3.5	<p>Kiesstreifen aufnehmen und entsorgen Kiesstreifen, zum Teil mit Einwachsungen / Mutterboden aufnehmen und entsorgen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Breite Kiesstreifen: ca. 25 - 30 cm Höhe: ca. 5 cm				
		75	m	.....	.....
1.3.6	Ziegelpflaster aufnehmen und extern lagern Ziegelpflaster ca. 7 x 9,5 x 20 cm auf der Hoffläche einschließlich Bettung aufnehmen und auf dem Gelände des Museums lagern. Bettung und Fugenmaterial fachgerecht entsorgen. Der Grasbewuchs aus den Steinfugen ist dabei zu entfernen und zu entsorgen. Steine grob säubern, auf Paletten stapeln, per Kran laden, auf der Fläche des Museums transportieren und dort abladen.				
		350	m ²	.....	.....
1.3.7	Sandsteinplatten aufnehmen und entsorgen Sandsteinplatten, auf der Fläche kleiner Innenhof einschließlich Bettung aufnehmen und extern lagern. Bettung und Fugenmaterial fachgerecht entsorgen. Der Grasbewuchs aus den Steinfugen ist dabei zu entfernen und zu entsorgen. Sandsteinplatten zur eigenen Verwendung abfahren Sandsteinplatten: Stärke ca. 5 - 12 cm Plattenformat ca. 80 x 120 cm bis 120 x 160 cm				
		75	m ²	.....	.....
1.3.8	Granitkleinpflaster aufnehmen und entsorgen Granitkleinpflaster, auf der Fläche kleiner Innenhof einschließlich Bettung und Fugenmaterial aufnehmen und entsorgen Der Grasbewuchs aus den Steinfugen ist dabei zu entfernen und zu entsorgen. Granitkleinpflaster zur eigenen Verwendung abfahren Steinformat ca. 10 x 10 x 10 cm				
		10	m ²	.....	.....
1.3.9	Pflasterunterbau und Vlies aufnehmen + entsorgen Unterbau aus Sand und Splitt aufnehmen, abtransportieren und entsorgen. Das unter der Sand- Splittbettung vorhandene Vlies ist ebenfalls abzutransportieren und zu entsorgen. Höhe Unterbau bis ca. 15 cm.				
		435	m ²	.....	.....
1.3.10	Baumstumpf roden Baumstumpf und Wurzelstock von bereits gefällttem Baum, Höhe Stumpf ca. 1,00 m, Durchmesser bis ca. 50 cm, komplett einschließlich Wurzelwerk roden. Baumstumpf und Wurzelwerk fachgerecht entsorgen.				
		3	St	.....	.....
1.3.11	bauseits gefällte Bäume / Sträucher entsorgen Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen wurden in den Innehöfen Bäume und Sträucher gefällt. Das Pflanzenmaterial ist abzutransportieren und zu entsorgen. Abrechnung nach Wiegeschein und Tonne Schnittgut.				
		1	t	.....	.....
1.3.12	Aushub Pflanzbeete - Oberboden Klasse 1, abfahren				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Oberboden in Pflanzbeeten im Innenhof laden und abfahren.</p> <p>Der Boden ist zu laden und gemäß Ersatzbaustoffverordnung zur eigenen Weiterverwertung oder Deponierung abzufahren. Für Weiterverwertung oder Deponierung erforderliche Beprobungen sind in diesen Einheitspreis einzurechnen.</p> <p>Aushubtiefe bis ca.: 0,30 m unter OK Terrain</p> <p>Die Mengenermittlung muss vor, während bzw. unmittelbar nach Ausführung der Arbeiten als gemeinsames Aufmaß an der Entnahmestelle erfolgen. Abgerechnet wird die feste Masse.</p>	95	m³	.....	.....
1.3.13	<p>Rückbau Bodenkanal einschließlich Auffüllung Stahlbeton-Bodenkanal komplett entfernen und Hohlraum verfüllen. Bodenkanal vierseitig aus ca. 15 cm starkem Stahlbeton ausbauen, abtransportieren und entsorgen. Ausführung in folgenden Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenkanal freilegen (Ausführung von Arbeitsebene Pfahlgründung ca. -86 cm BN) und Aushubmaterial abtransportieren und entsorgen. Abrechnung Bodenentsorgung über Folgepositionen. - Öffnen und entsorgen Deckelplatte des Bodenkanals - Rückbau Rohrleitungen im Kanal bauseits - Ausbauen und entsorgen der Seitenflächen und der Sohle des Bodenkanals - Füllsand anliefern und Verfüllen des Hohlraums bis Arbeitsebene Bohrgerät (ca. -86 cm BN) <p>Der Kanal verläuft direkt vor dem denkmalgeschützten Bestand und ist entsprechend vorsichtig abzubrechen.</p> <p>OK Kanalbauwerk: ca. -95 cm von OKFF/ BN Wände/Deckel/Sohle: ca. 15 cm Außenabmessungen: ca. 115 cm breit ca. 90 cm hoch</p>	50	m	.....	.....
1.3.14	<p>Rückbau Bodenkanal schmal Bodenkanal wie vor beschrieben abbauen, entsorgen und auffüllen. Maße jedoch:</p> <p>OK Kanalbauwerk: ca. -95 cm von OKFF/ BN Wände/Deckel/Sohle: ca. 15 cm Außenabmessungen: ca. 95 cm breit ca. 90 cm hoch</p>	25	m	.....	.....
1.3.15	<p>Rückbau Bodenkanal Kreuzung Bodenkanal wie vor beschrieben abbauen, entsorgen und auffüllen, jedoch für Anschlusströge in Kreuzungen / Ausdehnungsbereichen</p> <p>Außenabmessungen: ca. 150 cm x 150 cm</p>	2	St	.....	.....
1.3.16	<p>Ausmauern Querschnitt Bodenkanal Querschnitte der zuvor beschriebenen Bodenkanäle in den Übergängen unter die Bestandsgebäude mit Vormauerziegeln 11,5 cm ausmauern. Ggf. beim Abbruch entstandene Fehlstellen in den Wandungen des Bodenkanals dabei ergänzen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Einschließlich überputzen der Maueroberfläche Öffnungsmaße ca.: 150 x 150 cm				
		1	St	.....	.....
1.3.17	Ausmauern Querschnitt Bodenkanal 85 x 60 Die Öffnungen der Bodenkanäle wie in vorheriger Position beschrieben ausmauern, jedoch: Öffnungsmaße ca.: 85 x 60 cm				
		1	St	.....	.....
1.3.18	Ausmauern Querschnitt Bodenkanal 65 x 60 Die Öffnungen der Bodenkanäle wie in vorheriger Position beschrieben ausmauern, jedoch: Öffnungsmaße ca.: 65 x 60 cm				
		1	St	.....	.....
1.3.19	Rückbau gemauerte Auslassstutzen Innenhof Ummauerung Luftauslässe im Innenhof einschließlich zwei verzinkter Lüftungsgitter rückbauen und entsorgen. Maße Ummauerung: ca. 125 x 40 x 15 cm Maße Lüftungsgitter: ca. 20 x 35 cm				
		1	St	.....	.....
1.3.20	Abbruch Schachtbauwerk Betonschacht DN 100 der Regenentwässerung komplett freilegen, abbrechen und mit Deckel entsorgen. Bodenöffnung nach Demontage mit Füllsand auffüllen und lagenweise verdichten. Schachtdurchmesser: 100 cm Höhe Schacht: 170 cm				
		1	St	.....	.....
1.3.21	Abbruch Hofeinläufe Einläufe im Pflasterbereich mit Gitterrost komplett einschließlich Einlaufkörper demontieren und entsorgen.				
		4	St	.....	.....
	AUSHUB UND AUFFÜLLUNG				
1.3.22	Bodenaushub Bodenaushub im Innenhof nach Unterlagen des AG herstellen. Bodenklasse 3 bis 4, Deckschichten aus Torf, humosen und schluffigen Sanden, humosen Schluffen und Sanden. (Zusätzliche Beschreibung siehe Baugrundgutachten) Nichtbindige Aushubmaterialien und Böden gegen Sandflug sichern, z.B. durch arbeitstägliches Abplanen. Aushub lösen, laden und zur Verwendung durch den AN abfahren. Entsorgung in separater Position. Aushubhöhe ca. 52 cm Abgerechnet wird nach m³ fester Masse.				
		300	m³	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3.23	Boden aus Sondierbohrungen zusammenschieben Bei Sondierbohrungen geförderten Boden zusammen schieben und im Innenhof zur bauseitigen Beprobung und Einordnung nach EBV auf ein Haufwerk setzen. Boden nach erfolgter Beprobung laden und zur Verwendung durch den AN abfahren. Entsorgung in separater Position. Abgerechnet wird nach m³ Haufwerk.	2	m³	.....	.....
1.3.24	Bodenaustausch Austausch von bindigen, nicht ausreichend drainfähigen Bodenschichten gegen Füllsand. Boden nach Angabe des Bodengutachters ausheben, abtransportieren und abfahren - Entsorgung über separate Folgepositionen abrechnen - und Volumen durch Füllsand ersetzen. Abrechnung nach fester Masse.	16	m³	.....	.....
1.3.25	Aushub für Rohrleitungen Bodenaushub wie vor beschrieben, jedoch im Nachgang zu den vor beschriebenen Aushubarbeiten, nach Erstellung der Gründungspfähle. Die Aushubarbeiten sind in Teilbereichen zur bauseitigen Verlegung von Leitungen durchzuführen. Grabenbreite ca.: 50 cm Grabentiefe ca.: 80 cm Der Boden ist zur weiteren Verwendung durch den AN abzufahren. Abrechnung der Bodenentsorgung über die Folgepositionen.	4	m³	.....	.....
1.3.26	Aushub Pfahlrost Fundamentaushub für Streifen- und Einzelfundamente profilgerecht, entspr. dem vorgesehenen Fundamentverlauf als Maschinen- oder Handaushub, mit beidseitigem Arbeitsraum, 40 cm, herstellen. Der Übergang zum Regelniveau der Arbeitsebene ist mit einer 45°-Schräge herzustellen. Der Aushub ist zu laden und zur Verwendung durch den AN abzufahren (Entsorgung in separater Position) Aushubtiefe ca.: 25 cm unter vorh. Grobplanum	90	m³	.....	.....
1.3.27	Bodenaushub entsorgen bis BM-F1 Bauschutt 30% Bodenmengen aus vorbeschriebenen Aushubarbeiten fachgerecht entsorgen. Die Entsorgungsnachweise und Transportprotokolle sind der Bauleitung zu übermitteln. Zuordnungsklasse EBV: bis BM-F1 Bauschuttanteil: bis zu 30 Volumen-% Abgerechnet wird nach m³ fester Masse.	150	m²	.....	.....
1.3.28	Bodenaushub entsorgen bis BM-F2 Bauschuttanteil 30% Bodenaushub wie vor beschrieben entsorgen, jedoch: Zuordnungsklasse nach EBV: bis BM-F2				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bauschuttanteil: bis zu 30 Volumen-%	150	m³	.....	.....
1.3.29	Bodenentsorgung bis BM-F3 Bauschuttanteil 30% Bodenentsorgung wie vor beschrieben, jedoch: Zuordnungsklasse nach EBV: BM-F3 Bauschuttanteil: bis zu 30 Volumen-%	100	m³	.....	.....
1.3.30	Füllsand für Arbeitsräume, Böschungen und Baugruben nach Herstellung des Pfahlrostes gemäß Baufortschritt in Abschnitten liefern, lagenweise einbauen und fachgerecht verdichten. Auskragende Bauteile wie Kellerschächte, Treppen und ähnliches sorgfältig unterfüllen. Proctorwert: Dpr 100% Bei statischen Plattendruckversuch: Ev2 45 MPa Füllhöhe: ca. 0,25 m	50	m³	.....	.....
1.3.31	Rohrgräben verfüllen Füllsand liefern, über bauseits verlegten Rohrleitungen lagenweise einbauen und fachgerecht verdichten. Das ggf. notwendige Einbringen von Füllsand in der Grubensohle vor Verlegung der Rohrleitungen als Bettung wird ebenfalls über diese Position abgerechnet.	4	m³	.....	.....
1.3.32	Füllsand als kapillarbrechende Schicht und Unterbau der Betonsohle liefern und einbauen. Füllsand lagenweise fachgerecht einbringen und verdichten. Füllhöhe: ca 8 cm	35	m³	.....	.....
1.3.33	Herstellen eines Feinplanums für die ordnungsgemäße Verlegung von Perimeterdämmplatten unter der Sohle. Feinplanum unmittelbar vor Einbringen der Perimeterdämmplatten als planebene Fläche mit einer max. Toleranz in der Ebene von +/- 1,0cm einschließlich des Abrüttelns mit geeignetem Gerät für die erforderliche Lagerungsdichte herstellen.	400	m²	.....	.....
1.3.34	Herstellen eines Feinplanums Feinplanum entsprechend Vorposition herstellen, jedoch im Bereich der Streifenfundamente und Pfahlkopfbalken.	110	m²	.....	.....
	PROVISORISCHE REGENENTWÄSSERUNG INNENHOF				
1.3.35	Entwässerung Hof bis Erstellung Sohle - einrichten und abbauen Die Regenentwässerung der Innenhoffläche ist durchgängig sicher herzustellen, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu in das Gebäude laufendem Stauwasser kommen kann und die Fläche bearbeitbar bleibt. Die hier beschriebene Leistung beginnt mit Abbruch der Hofabläufe und des Schachtes und endet mit der Herstellung der Sohle.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Das anfallende Wasser ist in den vorhandenen RW-Kanalanschluss in der Südwestecke des Innenhofs einzuleiten.</p> <p>Die Maßnahmen sind je nach Baufortschritt anzupassen (Verlegen von Pumpenschächten; Umlegen von Pumpleitungen etc.)</p> <p>Zur Leistung gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auffinden der RW-Grundleitung an der Südwestecke des Hofes - Anschluss einer provisorischen Grundleitung - Herausführen der Grundleitung aus dem Bereich des zukünftigen Pfahlrostes - Herstellen eines Einlaufkastens zum Abführen von Regenwasser - Erstellen der Gräben und Verfüllen Bereich Grundleitungen bis OK Arbeitsebene Pfahlgründung - Pumpenschächte in ausreichender Anzahl herstellen - Geeignete Pumpe vorhalten - Pumpleitungen von Pumpenschächten bis Einlaufkasten vorhalten - Sichere Einleitung in RW Kanal 				
			psch	.....
1.3.36	<p>Entwässerung Hof bis Erstellung Sohle - vorhalten + betreiben</p> <p>Die Regenentwässerung der Innenhoffläche bis Herstellung der Sohle wie vor beschrieben vorhalten und betreiben.</p> <p>Das anfallende Wasser ist in den vorhandenen RW-Kanalanschluss in der Südwestecke des Innenhofs einzuleiten.</p> <p>Die Entwässerung ist auch außerhalb der eigenen Arbeitszeiten aufrechtzuerhalten. Eine Kontrolle der Betriebsbereitschaft und der Pumpentätigkeit ist täglich (auch sonntags) durchzuführen und parallel digital zu überwachen.</p>				
		10	Wo	.....	.....
1.3.37	<p>Entwässerung Hof ab Erstellung Sohle bis Überdachung einrichten + abbauen</p> <p>Die Regenentwässerung der Innenhoffläche ist wie vor beschrieben durchgängig sicher herzustellen, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu in das Gebäude laufendem Stauwasser kommen kann und die Fläche bearbeitbar bleibt.</p> <p>Die hier beschriebene Leistung beginnt mit der Herstellung der Sohle und endet mit der Regendichtheit der Überdachung.</p> <p>Zur Ableitung des Wassers ist eine Grundleitung vom provisorischen Grundleitungsanschluss zu zwei Hofeinläufen (Montage Einläufe in Titel Stahlbetonarbeiten) zu verlegen und anzuschließen.</p> <p>Nach Abschluss der Leistung sind die Grundleitungsanschlüsse dauerhaft dicht zu verschließen. Ausbau Hofeinläufe und Verguss in der Sohle ist im Titel Stahlbetonarbeiten beschrieben.</p> <p>Enthaltene Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundleitungen vom Anschlusspunkt zu den Hofabläufen - Lieferung und Montage von Hofabläufen mit Anschlussflansch, einschließlich Adichtung auf die Sohle - Anschluss Grundleitungen an die Hofabläufe und an den Ablaufpunkt - Herstellen und verfüllen der erforderlichen Gräben - Demontage und Rücknahme Hofabläufe nach Regensicherheit Dach - Dauerhaft dichter Verschluss der Grundleitungsanschlüsse 				
			psch	.....
1.3.38	<p>Entwässerung Hof bis Erstellung Dach - vorhalten + betreiben</p> <p>Die Regenentwässerung der Innenhoffläche bis Herstellung der Überdachung wie vor beschrieben vorhalten und betreiben.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Das anfallende Wasser ist in den vorhandenen RW-Kanalanschluss in der Südwestecke des Innenhofs einzuleiten.				
	Die Entwässerung ist auch außerhalb der eigenen Arbeitszeiten aufrechtzuerhalten. Eine Kontrolle der Betriebsbereitschaft und der Pumpentätigkeit ist täglich (auch sonntags) durchzuführen und parallel digital zu überwachen.				
		12	Wo	.....	.....
1.3.39	Provisorische Ableitung RW Provisorische Regenwasserableitung von vorhandenen / neu erstellten Dachflächen herstellen, vorhalten, abbauen und entsorgen. Kunststoffrohre DN 100 oder 150 an bauseitigen Stützen anschließen und abkleben, mit entsprechenden Muffen / Schellen verbinden und zu bauseitigem Ablaufstutzen führen und dort fest anschließen. Einschließlich Befestigung und Sicherung der Leitungen.				
		30	m	.....	.....
1.3 ERDARBEITEN					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	BETON- UND STAHLBETONARBEITEN ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETON- UND STAHLBETONARBEITEN				
I.	Die Leistungen sind entsprechend den technischen Vorschriften, im Besonderen nach folgenden Normen auszuführen:				
	DIN 18 331	-	ATV Beton- und Stahlbetonarbeiten		
	DIN EN 206	-	Beton		
	DIN 1 045	-	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton		
	DIN 13670	-	Ausführung von Tragwerken aus Beton		
	DIN 4 235	-	Verdichten von Beton durch Rütteln		
	DVB IBDZ	-	Merkblatt Sichtbeton		
	Zusätzlich sind die in den o. g. "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen" (ATV der VOB / C) in den Kapiteln "Stoffe, Bauteile" u. "Ausführung" genannten DIN- bzw. DIN EN-Normen zu beachten, sowie alle weiteren Normen, die dieses Gewerk betreffen. Es gelten jeweils die Normen in der neuesten Fassung.				
	Des Weiteren sind für die Ausführung von Beton- u. Stahlbetonarbeiten die Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbetonarbeiten (neueste Fassung) maßgebend, soweit nicht Vorschriften der örtlichen Baugenehmigungsbehörde oder hier getroffene Bestimmungen entgegenstehen.				
II.	Soweit in den Positionstexten nicht anders angegeben, sind folgende Materialien für die Beton- und Stahlbetonarbeiten zu verwenden:				
	Stützen:	C	25/30		
	Pfahlkopfbalken:	C	25/30		
	Sohplatte:	C	25/30		
	Betonstahl:	BSt	500 (S(A)		
	Profilstahl:	S	235 JRG 2 (St 37-2)		
	Die Baustelle ist in der Betonüberwachungsklasse 2 zu betreiben. Alle notwendigen Prüfungen, Fremdüberwachungen etc. sind eigenverantwortlich durchzuführen; die Protokolle sind dem Prüfenieur des AG zu übergeben. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.				
	Es darf nur Normzement verwendet werden. Der Auftraggeber kann für besondere Zwecke Spezialzement fordern. Chemische Zusätze dürfen nur mit Genehmigung des Auftraggebers verwendet werden.				
	Auf eine sachgerechte Nachbehandlung des Betons nach DIN 1045, 10.3 wird bes. hingewiesen. Es ist ein schwindarmer Beton mit niedriger Hydratationswärme zu verwenden. Als Berechnungsgrundlage der Mindestbewehrung gilt DIN 1045 / Heft 400 (0,25 mm Rissweite).				
III.	Die Ausführungsunterlagen werden der ausführenden Firma nach Auftragserteilung dem Baufortschritt entspr. geliefert. Sie müssen einen Freigabevermerk des Auftraggebers haben. Die Prüfpflicht des Auftragnehmers bleibt unberührt.				
	Statische Berechnung:	1-fach			
	Schalpläne:	1-fach			
	Bewehrungspläne:	2-fach davon 1-fach geprüft			
	Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass bei Baubeginn sämtliche Schal- und Bewehrungspläne für Ortbeton und Fertigteile vorliegen werden, diese werden nach einander spätestens jedoch 14 Tage vor Arbeitsbeginn der jeweiligen Abschnitte dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
IV.	In den Stahlbetonarbeiten ist die Bewehrung jeweils getrennt ausgeschrieben.				
V.	<p>Für Betone der Druckfestigkeit C30/37 und größer bzw. gem. DIN oder behördlichen Vorschriften müssen vor jedem Betonierabschnitt Probewürfel zur Güteüberwachung hergestellt werden. Die Kosten für Transport und Prüfung hat der Auftragnehmer zu tragen. Die Prüfungsergebnisse sind dem AG im Original 2-fach schriftl. mitzuteilen.</p> <p>Der Auftragnehmer hat verantwortlich alle erforderlichen Prüfungen und Kontrollen im Beton-Lieferwerk zu übernehmen. Er bleibt in jedem Falle dem Auftraggeber gegenüber, auch für seine Vorlieferanten, verantwortlich.</p>				
VI.	Vorrichtungen für den beschädigungsfreien Transport von Fertigteilen sind in den Preisen zu berücksichtigen.				
VII.	Höhen- und Achspunkte und sonstige Maße sind den Ausführungsplänen zu entnehmen, die Einmessung obliegt dem Auftragnehmer.				
VIII.	Das Anlegen von Türöffnungen, das Anlegen und Schließen von Decken- & Sohlendurchbrüchen, Wanddurchbrüchen, Ankerlöchern und Schlitten, das Anarbeiten an Kanalrahmen, Winkeleisen, Schachtabdeckungen und Revisionsöffnungen und der Einbau von Dübeln, Ankern usw. erfolgt nach Zeichnung und Angabe der Bauleitung des Auftraggebers.				
IX.	Auf das Einhalten der vorgegebenen Betondeckungen ist unbedingt zu achten. Die in der DIN 1045 Abschnitt 13.2 genannten Mindestmaße dürfen in keinem Fall unterschritten werden. Als Abstandshalter sind Betonabstandshalter zu verwenden.				
X.	Sichtbetonflächen werden nur als solche abgerechnet, wenn sie in Zeichnungen oder durch Angabe der Bauleitung ausdrücklich gewünscht werden, u. keine nachträgliche Oberflächenbehandlung durchgeführt wurde.				
XI.	Sichtbetonteile, Vormauerwerk, Metallgitter, Fenster usw. sind vor Verschmutzung zu schützen. Diese Leistung wird als Nebenleistung nicht gesondert vergütet.				
XII.	<p>Die Schalung ist in Systemschalung herzustellen, sofern in den LV-Positionen nichts anderes erwähnt wird. Alle Kanten der Balken, Stützen etc. sind mit einer Fase von ca. 1 cm Seitenlänge durch Einlegen einer Dreikantleiste herzustellen.</p> <p>Die nicht geschalteten, aber sichtbaren Oberflächen (z.B. Oberseiten von Brüstungen) müssen fein abgerieben werden, so dass eine ebene Oberfläche entsteht.</p>				
XIII.	Evtl. Aussparungen sind den Nachunternehmern frei von Schalmaterial und von jeglicher Verunreinigung zu übergeben. Vor dem Vergießen sind die Aussparungen nochmals zu säubern und zu entwässern.				
XIV.	Bei Verwendung von Ankerschienen sind die Ausschäumungen zu entfernen und zu entsorgen.				
XV.	<p>Alle Öffnungen, Durchführungen usw. für Montageeisen müssen im erdberührten Bereich dauerhaft wasserdicht verschlossen werden. Die Ausführung ist mit der Bauleitung abzusprechen.</p> <p>Bei allen wasserberührten Bauteilen darf nach DIN 1045 der Wasserzementwert 0,60 nicht überschreiten, da mit schwach angreifendem Grundwasser zu rechnen ist.</p>				
XVI.	<p>Rüttler jeder Art müssen den Beton so verdichten, daß ein ausreichender Verdichtungsfaktor gewährleistet ist. Unter allen Umständen müssen geschaltete Flächen eine vollkommen einwandfreie, dichte, geschlossene Oberfläche haben. Das gleiche gilt für nicht geschaltete horizontale Flächen.</p> <p>Alle Übergänge / Anschlüsse zwischen Balken und Sohlen / Decken sind mit rauer Fuge</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	herzustellen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf der Baustelle ein angemessenes Lager an Betonstahl verschiedener Durchmesser sowie Schneide- und Biegevorrichtungen zu unterhalten, um kurzfristig Zulageeisen zur Verfügung zu haben. Die Vergütung dieser Bewehrung erfolgt zu den Einheitspreisen der aufgeführten Betonstahl-Positionen.				
XVII.	Evtl. Bereiche mit freiliegenden Stahleinlagen müssen von losem Material befreit und mit Mörtel MGr. III torkretiert werden. Grate und Unebenheiten sind sofort nach dem Ausschalen abzustemmen, Rööldr�hte sind ausreichend tief auszustemmen und mit Mörtel MGr. III zu schließen. Abnahmeverweigerungen, Minderung usw. bleiben vorbehalten.				
XVIII.	Die Au�enarbeiten auf der Baustelle müssen bis -5� C Au�sentemperatur in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Zusätzliche Maßnahmen werden nicht besonders vergütet. Für eventuelle Frostschutzmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Vergütung. Fertig gestellte Betonbauteile sind während der Erh�rtungszeit entsprechend nachzubehandeln, wie z.B. Feuchthalten (bei Hitze) und Sch�tzen bei Wind. Diese Maßnahmen werden nicht besonders vergütet.				
XIX.	Die Abnahme der Bewehrung ist rechtzeitig bei der zuständigen Prüfstelle zu beantragen und das Protokoll vor Beginn des Betoniervorganges schriftlich der Bauleitung des Auftraggebers in 2-facher Ausfertigung vorzulegen.				
XX.	Folgende Leistungen gelten als Nebenleistungen und werden nicht gesondert vergütet: <ul style="list-style-type: none"> - Bindedr�hte, Abstandhalter usw. sind mit den Einheitspreisen abgegolten. - Abfasen aller Betonkanten an sichtbaren Betonflächen durch Einlegen von Leisten in die Schalung. - Das Herstellen von deckengleichen Ringbalken ist mit den Einheitspreisen des Bewehrungsstahls abgegolten. - Einrichten, vorhalten und abbauen von Arbeits-, Schutz- und Traggerüsten, die für die eigenen Arbeiten notwendig sind. 				
XXI.	Aufmaß und Abrechnung von Betonmassen und Stahlmengen erfolgt nach VOB, soweit nachfolgend nichts anderes festgelegt wird: <ol style="list-style-type: none"> a) Die Abrechnung des Betonstahls erfolgt nach den Stahllisten der geprüften Bewehrungspläne. Ein Zuschlag für Verschnitt, Walztoleranzen u. Bindedraht erfolgt auch bei einem Verschnitt von über 10% nicht. Die Unterst�tzungsb�cke für obere Bewehrungslagen sowie Zwischenst�be (Splinte) bei mehrlagiger Balkenbewehrung werden auf den Eisenlisten erfasst und mit abgerechnet. Nicht abgerechnet werden Spann- und Montageeisen, die für die Befestigung von Schalung erforderlich sind. b) Zur Abrechnung der Bewehrungsstähle dienen die Stahllisten der Statik. Alle örtl. vorgenommenen Änderungen der Bewehrung bzw. Zulagen, die durch den Statiker, das Bauamt oder die Bauleitung des Auftraggebers angegeben werden, sind in die Bewehrungspläne farbige zu übernehmen, die Zusammenstellung abzurechnender Zulageeisen ist vor dem Betonieren des jeweiligen Bauteils dem Bauleiter zur Gegenzeichnung in 2-facher Ausfertigung vorzulegen. Bewehrungs�nderungen durch den Auftragnehmer werden nicht vergütet. c) Vorgefertigte Anschlussbewehrungen in Schalungsk�sten werden nicht besonders vergütet, wenn sie nicht in vom Auftraggeber ausdrücklich gefordert werden. Abgerechnet wird die normale Anschlu�bewehrung gemäß Plan und Stahlliste. d) Die Gestellung und Vorhaltung der gesamten Schalmaterialien, die zur Erstellung der Leistung des Auftragnehmers benötigt werden. e) Die angegebenen Stahlmassen dienen nur als Kalkulationsbasis, zur Bestellung sind unbedingt die geprüften Stahllisten zu verwenden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf der Baustelle ein angemessenes Lager an Betonstahl verschiedener Durchmesser sowie Schneide- und Biegevorrichtungen zu unterhalten, um kurzfristig Zulageeisen zur 				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Verfügung zu haben. Die Vergütung dieser Bewehrung erfolgt zu den Einheitspreisen der aufgeführten Betonstahl-Positionen.</p> <p>f) Die Wärmedämmung wird unter Abzug der Innenecken und unter Berechnung der Außenecken abgerechnet.</p>				
XXII.	<p>In Ortbeton-Wandbereichen, sowie auf Filigrandecken wird durch den AN Elektro eine Installation, teilweise in Leerrohren, vorgenommen. Die terminliche Koordination muss durch den AN mit dem AN Elektro im Hinblick auf Unterbrechnungen in Bewehrung, Schalung und Betonage durchgeführt werden.</p>				
XXIII.	<p>Fabrikate Einbauteile</p> <p>Wenn andere als in den Positionen und der Statik benannten Einbauteile wie Iso-Körbe, Dübelleisten etc. verwendet werden sollen, ist die Umbemessung durch den AN zu erfolgen und der Nachweis der Gleichwertigkeit durch den AN zu erbringen.</p>				
1.4.1	<p>Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Beton- und Stahlbetonarbeiten</p> <p>Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof.</p> <p>Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.</p> <p>Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich.</p> <p>Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.</p> <p>Alle Maschinen, Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Kran in und aus dem Innenhof transportiert werden.</p> <p>Der Kran wird bauseits gestellt; der Betrieb des Krans durch einen eingewiesenen Kranführer für die eigenen Transporte, die zur Erbringung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, ist Leistung des AN und in diese Position einzurechnen.</p> <p>Das Vorhalten von Transportbehältern zum Be- und Entladen von an- und abzufahrendem Material ist Sache des AN und hier ebenso wie die dafür erforderlichen Personalstunden einzurechnen.</p> <p>Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p> <p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden.</p> <p>Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Umsetzen der Geräte einzurechnen.				
	Kosten für das notwendige Reinigen der Zufahrtsstraßen nach Verunreinigungen sind hier einzurechnen. Alle Flächen, die nicht unmittelbar Bestandteil des aktuellen Baufeldes sind, nach Verunreinigung umgehend mit geeignetem Gerät ohne Staubentwicklung zu säubern, spätestens jedoch werktäglich bis zum Feierabend.				
			psch	.....
	GRÜNDUNG				
	Einbinden der Bohrpfähle				
	Die in den Positionsplänen der Statik aufgeführten Bohrpfähle sind nicht Bestandteil des LVs und werden im Voraus durch den AN Tiefgründung erbracht.				
	Die vorbereiteten Pfähle sind im Zuge der Gründungsarbeiten in die Streifenfundamente einzubinden, die Kosten dafür sind in die EP einzurechnen. Dies betrifft auch das Einbinden der Bewehrung.				
	Das Kappen der Pfähle erfolgt nach dem Einbau der Sauberkeitsschicht vor den Schal- und Bewehrungsarbeiten durch den AN Tiefgründung.				
1.4.2	Sauberkeitsschicht Fundamente				
	Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton unter Fundamenten herstellen.				
	Abrechnung der Sauberkeitsschicht entsprechend Grundfläche Fundamentbalken.				
	Dicke: 5 cm				
	Mindestdruckfestigkeit: C 8/10				
	Expositionsklasse: X0				
		105 m²		.....	.....
1.4.3	Schalung für Pfahlkopfbalken / Streifenfundamente				
	Beidseitige Schalung für Pfahlkopfbalken als rauhe Schalung liefern, fachgerecht herstellen u. nach dem Abbindeprozess ausschalen. Einschl. aller für die Herstellung notwendigen Arbeits- und Schalgerüste.				
	Etwaige Einschränkungen durch die bereits erstellten Pfähle (OK ca. 30 - 40cm über OK Sauberkeitsschicht Fundamente) sind in dieser Position mit einzurechnen.				
	Schalhöhe Balken: ca. 40 cm				
	Abrechnung je m Balken.				
		220 m		.....	.....
1.4.4	Schalung Pfahlkopfbalken vor Bestandsfundament				
	Schalung von Pfahlkopfbalken wie vor beschrieben, jedoch als einhüftige Schalung vor Bestandsfundament. Zur Trennung zwischen Pfahlkopfbalken neu und Bestandsfundament ist eine Trennfugenmatte zwischenzulegen. Trennfugenmatte liefern, zuschneiden und dicht gestoßen entlang des Anschlusses an den Bestand einlegen, so dass ein Verbund zwischen neuem und altem Fundament verhindert ist.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Stärke Trennfugenmatte: 2 cm Schalhöhe Balken: 40 cm</p> <p>Abrechnung je m Balken.</p>	50	m	.....	.....
1.4.5	<p>Stirnseite Pfahlbalken</p> <p>Anschluss Stirnseite Pfahlbalken an umlaufende Bestandfundamente mit Trennfugenmatte. Trennfugenmatte liefern, zuschneiden und dicht gestoßen im Anschlusses an den Bestand einlegen, so dass ein Verbund zwischen neuem und altem Fundament verhindert ist.</p> <p>Stärke Trennfugenmatte: 2 cm Höhe Balken: 40 cm Breite Balken: 40 cm</p>	4	St	.....	.....
1.4.6	<p>Sohlenrand</p> <p>Anschluss Sohlenrand an umlaufende Bestandssohlen mit Trennfugenmatte. Trennfugenmatte liefern, zuschneiden und dicht gestoßen entlang des Anschlusses an den Bestand einlegen, so dass ein Verbund zwischen neuer und alter Sohle verhindert ist.</p> <p>Stärke Trennfugenmatte: 2 cm Höhe Sohle: 20 cm</p>	125	m	.....	.....
1.4.7	<p>Provisorische Regenentwässerung</p> <p>Für die provisorische Entwässerung des Innenhofs ist eine Aussparung 150 x 150 mm herzustellen und nach Demontage des provisorischen Ablaufs kraftschlüssig in Sohlenstärke zu verschließen.</p>	2	St	.....	.....
1.4.8	<p>Beton, C 25/30 für Pfahlkopfbalken / Streifenfundamente</p> <p>Beton für Einzel- und Streifenfundamente bzw. Pfahlkopfbalken aus Stahlbeton liefern und wie folgt fachgerecht einbauen: In verschiedenen Größen und Querschnitten gegen Schalung bzw. auf Sauberkeitsschicht einbringen und fachgerecht verdichten, obere Betonfläche waagerecht, rauh auszuführen. Notwendige Schalung u. Bewehrung in gesonderten Positionen. Mindestdruckfestigkeit: C 25 / 30 Expositionsklassen: XC2 Feuchtekategorie: WF Betondeckung: 35</p> <p>Abmessungen Breite ca.: 40 cm Abmessungen Schalhöhe ca.: 40 cm</p>	45	m³	.....	.....
1.4.9	<p>Beton, C 25/30 für Sohlplatten, Dicke 20- 30 cm</p> <p>Beton für Sohlplatten aus Stahlbeton liefern und wie folgt einbauen: Auf Sauberkeitsschicht in verschiedenen Größen einbringen und fachgerecht</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	verdichten. Die Oberfläche ist eben abgezogen herzustellen. Notwendige Schalung u. Bewehrung in gesonderten Positionen. Mindestdruckfestigkeit: C 25 / 30 Expositionsklassen: oben: XC1, W0 unten: XC2, WF zul. Rissbreite w_{max} : 0,3 mm Wassereinwirkung: W1.1-E Betondeckung: 35 mm Sohlplattendicke ca.: 20,0 cm				
		125	m³	.....	.....
	WÄNDE BALKEN STÜTZEN				
1.4.10	Schalung für Stahlbetonstützen liefern u. fachgerecht herstellen Als vierseitige glatte Schalung für rechteckige Stützen. Kanten mit Dreiecksleiste nach Angabe der Bauleitung leicht gebrochen. Einschließlich aller für die Herstellung notwendigen Arbeits- und Schalgerüste und inkl. Ausschalen nach dem Abbindeprozess. Bei der Herstellung der Stahlbetonstützen sind die beengten Platzverhältnisse bedingt durch das auskragende Bestandsgebäude zu beachten. Für die Verdichtung ist ein Außenrüttler vorzusehen und die Schalung entsprechend darauf anzupassen Die Stützen / Wandscheiben sind als „technische Besonderheit“ bis zur Fertigstellung der Auflast-Bauteile abzusteißen. Diese Absteifung muss kraftschlüssig bis zur Gründungsebene erfolgen und ist in diese Position einzurechnen. Abrechnung nach Stück Stütze.				
	Stützenquerschnitt ca.: 24 x 110 cm, rechteckig Stützenhöhen bis ca.: 3,85 m				
		7	St	.....	.....
1.4.11	Zulage Sichtschalung SB2 für Sichtbeton-Stützen Zulage für Stützenschalungen, wie vor beschrieben beschrieben, jedoch für die Ausführung in Sichtbetonqualität SB2 in schwach saugender Schalung aus filmbeschichteten Furniersperrholzplatten mit abgestimmtem Schalungsraster nach Architektenplanung, gemäß Vorgaben der Merkblätter des Deutschen Beton- u. Bautechnik-Vereins, insbes. DBV-Merkblatt "Sichtbeton" Fassung Juni 2015. Gleichmäßige Anordnung der Ankerlöcher nach Abstimmung mit dem Planer des AG mit nachträglichem Verschluss der Löcher mit Feinmörtel. Die Ecken sind mit Dreikantleisten aus Kunststoff 6,5 mm Seitenlänge auszuführen. Für Ebenheitstoleranzen nach DIN 18 202 gilt Tabelle 3, Zeile 6. Einschließlich einer Werkplanung der Schalung mit Festlegung aller Fugen etc. durch den AN; die Werkplanung ist durch den AG frei zu geben.				
	Stützenquerschnitt ca.: 24 x 110 cm, rechteckig Stützenhöhen bis ca.: 3,85 m				
	Abrechnung nach Stück Stütze.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Als ZULAGE zu der Stützenschalungsposition				
		7	St	.....	.....
1.4.12	Wandschlitz Stütze Herstellen eines senkrechten Schlitzes auf der kurzen Seite der Stützen / Wandscheiben im Schalprozess. Querschnitt Schlitz: 60 x 100 mm				
		5	m	.....	.....
1.4.13	Beton C 25/30 für Stützen Beton für Stützen aus Stahlbeton liefern und wie folgt einbauen: In verschiedenen Größen bzw. Querschnitten u. Durchmessern einbringen und verdichten, obere Betonfläche waagrecht. Die freien Oberseiten der Stützen sind fein abgerieben herzustellen. Bei der Herstellung der Stahlbetonstützen sind die beengten Platzverhältnisse bedingt durch das auskragende Bestandsgebäude zu beachten. Für den Betonagevorgang ist oberseitig ein Einfülltrichter vorzusehen. Für die Verdichtung ist ein Außenrüttler vorzusehen und die Schalung entsprechend darauf anzupassen Notwendige Schalung u. Bewehrung in gesonderten Positionen. Mindestdruckfestigkeit: C 25 / 30 Expositionsclassen: XC1 Feuchtekategorie: W0 Betondeckung: 30 mm Stützenquerschnitt ca.: 24/110 cm Stützenhöhen bis ca.: 3,85 m				
		10	m³	.....	.....
	EINBAUTEILE UND BEWEHRUNG				
1.4.14	Bewehrungsstahl BSt 500 S (IV S - Betonstabstahl n. DIN 488), für Bauteile aus Ortbeton, sowie für Elementdecken und -wände in verschiedenen Durchmessern und Längen liefern, schneiden, biegen und verlegen. Das örtliche Schneiden von Stahlstäben (z.B. an Rändern von Aussparungen) ist in die Einheitspreise einzurechnen. Einzubauende Bewehrungsstäbe können Einzellängen von 12 m haben.				
		25	t	.....	.....
1.4.15	Biegen Bewehrungsstab 12 mm Stabstahl bis 12 mm örtlich in verschiedenen Radien nach Angabe Tragwerkplanung biegen.				
		50	St	.....	.....
1.4.16	Verbindung Bewehrungsstahl - Stahlkonsolen Stahlkonsole zur Montage Brettsperholz-Wandelement mit zwei Bewehrungsstäben (Durchmesser 12 mm) verbinden. Verbindung über Verschweißen der Eisen mit der Konsole, alternative Ausführung mit Gewindekopf nach Wahl des AN.				
		7	St	.....	.....
1.4.17	Schraubanschlüsse Bewehrung Stabdurchmesser 10-20 mm Schraubmuffen liefern und zur Verbindung von Bewehrungsstäben montieren.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Die Schraubmuffe muss geeignet sein für die Verbindung zwischen Stäben mit einem drehbaren Stab und muss die Eigenschaften eines durchgehenden Bewehrungsstabes erfüllen.</p> <p>Für Stäbe Durchmesser: 10 - 20 mm</p> <p>Außendurchmesser Muffe: bis 31,2 mm (hexagonal)</p> <p>Muffenlänge: bis 88 mm</p>	5	St	.....	.....
1.4.18	<p>Schraubanschlüsse Bewehrung Stabdurchmesser 22-28 mm</p> <p>Schraubmuffen wie vor beschrieben liefern und zur Verbindung von Bewehrungsstäben montieren, jedoch:</p> <p>Für Stäbe Durchmesser: 22 - 28 mm</p> <p>Außendurchmesser Muffe: bis 37 mm (rund)</p> <p>Muffenlänge: bis 101 mm</p>	5	St	.....	.....
1.4.19	<p>Einbinden Bewehrungsstab Mikropfahl</p> <p>Durch den AN Tiefgründung werden die Mikropfähle auf Höhe freigestemmt und eine Kopfausbildung (Plattenverankerung) an dem Gewindestab hergestellt. Diese Kopfausbildung ist in die Bewehrung der Pfahlkopfbalken einzubinden.</p>	43	St	.....	.....
1.4.20	<p>Bauseits gelieferte Futterrohre DN 125 montieren</p> <p>Für Sohlendurchführungen der TGA bauseits gelieferte Faserzement-Futterrohre nach Zeichnung und Herstellerangaben in die Sohle einbauen und wasserdicht einbetonieren.</p> <p>Durchmesser Futterrohr innen: 125 mm</p> <p>Durchmesser Futterrohr außen: 165 mm</p> <p>Durchmesser Flansch: 285 mm</p>	17	St	.....	.....
1.4.21	<p>Bauseits gelieferte Futterrohre DN 80 montieren</p> <p>Montage bauseits gelieferter Futterrohre wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>Durchmesser Futterrohr innen: 80 mm</p> <p>Durchmesser Flansch: 240 mm</p>	1	St	.....	.....
	DÄMMUNG				
1.4.22	<p>Perimeterdämmung, horizontal, unter Sohlplatte, XPS 035, 120 mm</p> <p>Perimeterdämmung aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS), mit bauaufsichtlicher Zulassung, gem. DIN EN 13164, Anwendungstyp PW nach DIN V- 4108-10 Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035, mit Stufenfalz, unverrottbar und mit hoher Druckfestigkeit, als Wärmedämmung im Erdreich liefern und nach Herstellerrichtlinien dicht gestoßen und wärmebrückenfrei verlegen.</p> <p>Die Leistung ist einschl. Eckausbildungen und Herstellen von Ausschnitten für Durchdringungen, sowie aller erforderlichen Schnitte in An- und Abschlussbereichen, auszuführen.</p> <p>Wärmeleitfähigkeit: WLS 035</p> <p>Dämmstoffdicke: 120 mm</p> <p>Baustoffklasse: B 1</p> <p>Ausführung: unter Sohlplatte</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
		550 m²		.....	.....
1.4.23	<p>Perimeterdämmung, vertikal, an Fundamenten, XPS 035, 120 mm</p> <p>Perimeterdämmung wie vor beschrieben, jedoch vertikal an Streifenfundamenten als Wärmedämmung im Erdreich liefern und nach Herstellerrichtlinien dicht gestoßen und wärmebrückenfrei verlegen.</p> <p>Die Leistung ist einschl. Eckausbildungen und Herstellen von Ausschnitten für Durchdringungen, sowie aller erforderlichen Schnitte in An- und Abschlussbereichen, auszuführen.</p> <p>Wärmeleitfähigkeit: WLS 035 Dämmstoffdicke: 120 mm Höhe Dämmstreifen: 400 mm Baustoffklasse: B 1</p> <p>Ausführung: an Pfahlkopffundamenten</p> <p>Abrechnung in m Dämmstreifen</p>	435 m		.....	.....
1.4.24	<p>Perimeterdämmung, vertikal, an Kelleraußenwand, XPS 035, 120 mm</p> <p>Perimeterdämmung wie vor beschrieben, jedoch vertikal an Kelleraußenwand Westflügel als Wärmedämmung im Erdreich liefern und nach Herstellerrichtlinien dicht gestoßen und wärmebrückenfrei verlegen.</p> <p>Die Leistung ist einschl. Eckausbildungen und Herstellen von Ausschnitten für Durchdringungen, sowie aller erforderlichen Schnitte in An- und Abschlussbereichen, auszuführen.</p> <p>Wärmeleitfähigkeit: WLS 035 Dämmstoffdicke: 120 mm Höhe Dämmstreifen: 400 mm Baustoffklasse: B 1</p> <p>Ausführung: an Kelleraußenwand Westflügel</p> <p>Abrechnung in m Dämmstreifen</p>	12 m		.....	.....
	FERTIGTEILE				
1.4.25	<p>Wiedermontage Werksteinfries</p> <p>Die im Titel Abbrucharbeiten beschriebenen Werkstein-Verkleidungen der Attika aus dem Lager abholen, anliefern, in den Innenhof transportieren und montieren.</p> <p>Die Verkleidungselemente sind - ggf. noch im Lager - im Auflagerschenkel mit je 4 Bohrungen zu versehen.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Remontage ist der Innenhof bereits überdacht; die Werksteinelemente müssen per Hubroboter in den Hof transportiert und dort in die Montageposition gehoben werden. Die Durchgangsbreiten der vorhandenen Türelemente sind dabei zu berücksichtigen, Durchgänge zu schützen und Schwellen entsprechend auszulegen. Der Höhenunterschied von FFB Südflügel auf die Sohle von ca. 46 cm ist durch eine Rampe für den An- und Abtransport zu überbrücken.</p> <p>Die Elemente sind auf bauseitigem Kantholz auszurichten und mit diesem durch</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>die vorgenannten Bohrungen zu verschrauben. Als Gegenlager ist im unteren Friesbereich ein individuell angepasster Abstandshalter, Querschnitt ca. 15 x 10 cm zu montieren; die Elemente müssen exakt lotrecht hängen. Die Front des Werksteinelements ist mit einer 10 mm Mineralwollplatte (z.B. Trennfugenmatte) durchgängig zu hinterlegen. Senkrechte Fugen sind mit grauem Fugenmörtel zu verfugen.</p> <p>Länge der Elemente: ca. 120 cm</p> <p>Die Innenecken sind in dieser Position mit zu berücksichtigen.</p> <p>Detail: HO_68021</p>	80	m	.....	.....
1.4.26	<p>Kürzen Auflagerschenkel Werksteinfries Die Auflagerschenkel der Friesbekleidung sind im Lager per Betonschnitt auf die neue Auflagertiefe zu verkürzen. Schnitthöhe ca. 8 cm Die Entsorgung des Schnittguts ist in diese Position einzurechnen.</p>	50	m	.....	.....
<p style="text-align: right;">1.4 BETON- UND STAHLBETONARBEITEN</p>					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	SOHLENABKLEBUNG				
1.5.1	<p>Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Sohlenabklebung</p> <p>Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof.</p> <p>Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.</p> <p>Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich. Durchgangsmaß Personenzugang über Brücke Eingang Südflügel: ca. 90 x 2,20 m.</p> <p>Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.</p> <p>Alle Maschinen, Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Kran in und aus dem Innenhof transportiert werden.</p> <p>Der Kran wird bauseits gestellt; der Betrieb des Krans durch einen eingewiesenen Kranführer für die eigenen Transporte, die zur Erbringung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, ist Leistung des AN und in diese Position einzurechnen.</p> <p>Das Vorhalten von Transportbehältern zum Be- und Entladen von an- und abzufahrendem Material ist Sache des AN und hier ebenso wie die dafür erforderlichen Personalstunden einzurechnen.</p> <p>Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p> <p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden.</p> <p>Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und Umsetzen der Geräte einzurechnen.</p> <p>Kosten für das notwendige Reinigen der Zufahrtsstraßen nach Verunreinigungen sind hier einzurechnen. Alle Flächen, die nicht unmittelbar Bestandteil des aktuellen Baufeldes sind, nach Verunreinigung umgehend mit geeignetem Gerät ohne Staubentwicklung zu säubern, spätestens jedoch werktäglich bis zum Feierabend.</p> <p style="text-align: right;">psch</p>				
1.5.2	<p>Bodenfläche abfegen</p> <p>Betonsohle geeignet vorbereiten für nachfolgende Abdichtungsarbeiten, Betonsohle reinigen/abfegen von Schutt und Staub befreien, Schutt fachgerecht entsorgen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Diese Position kommt nur auf besondere Anweisung der Bauleitung des Auftraggebers zur Ausführung.				
		620	m²	.....	.....
1.5.3	<p>Abdichten Bodenplatte gg. Bodenfeuchte, DIN 18533-2 G 200 S4 Bodenplatte gegen Bodenfeuchte abdichten, Ausführung gemäß DIN 18195, DIN 18533-1 und DIN 18533-2, 7.1.1 mit Bitumenbahnen. Die Längs- und Quernähte sind auf mindestens 8 cm breiter Überdeckung voll zu verschweißen. Ausführung auf Stahlbetonsohlplatten, ein Voranstrich ist hier einzurechnen, falls nach Herstellervorschriften für die normgerechte Verklebung auf Stahlbeton erforderlich.</p> <p>Die Abdichtungsarbeiten sind in einem separaten Arbeitsgang zu den eigentlichen Rohbauarbeiten durchzuführen.</p> <p>Wassereinwirkungsklasse: W1.1-E nach DIN 18533-2</p> <p>Material: Bitumen-Schweißbahn nach DIN SPEC 20000-202</p> <p>Eigenschaften: Emissionsarm - geprüft nach AgBB-Bewertungsschema</p> <p>Oberseite: Talkumiert Unterseite: Abschmelzbare Folie</p> <p>sd-Wert: >= 1.500 m Dicke: >= 4 mm Höchstzugkraft längs/quer: >= 1000 N / 50 mm Dehnung bei Höchstzugk.: >= 2 % Kaltbiegeverhalten: 0° C Wärmestandfestigkeit: + 70° C Abmessungen ca.: 1,00 x 5,00 m</p> <p>Norm-Bezeichnung: G 200 S4</p>	620	m²	.....	.....
1.5.4	<p>Bitumenbahnen, Abdichtung an Sohlendurchführungen Vorgenannte Abdichtung mit Bitumenbahnen an Rohrdurchführungen an Anschlussbahn des bauseitig montierten Dichtungseinsatz Sohlendurchführungen heranzuführen und überlapend dicht verkleben.</p>	16	St	.....	.....
1.5.5	<p>Bitumenbahnen, seitlicher Anschluss an Wandscheiben Heraufführen der vorgenannten Abdichtung allseitig an aufgehende Stahlbetonstützen / Wandscheiben. Höhe ca. 15 cm. Abmessung Stütze: 24 x 110 cm Die Ausbildung der Ecken ist hier mit einzurechnen. Eine Mörtelkehle ist nicht vorhanden, falls notwendig, ist die Kehle mit geeignetem Material zu unterfüttern.</p>	7	St	.....	.....
1.5.6	<p>Bitumenbahnen, seitlicher Anschluss an Bestand Heraufführen der vorgenannten Abdichtung über Trennfugenmatte an aufgehende Gründungsbauteile / Sohlenränder. Höhe ca. 30 cm. Die Anschlussbahn ist zusätzliche mechanisch zu mit Kappleiste zu verwahren.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Eine Mörtelkehle ist nicht vorhanden, falls notwendig, ist die Kehle mit geeignetem Material zu unterfüttern.</p> <p>Detail: ARC_HO_72104</p>	130	m	.....	.....
1.5.7	<p>Bitumenbahnen, seitlicher Anschluss an Aufzug Heraufführen der vorgenannten Abdichtung über Trennfugenmatte an aufgehende Gründungsbauteile / Sohlenränder wie vor beschrieben, jedoch im Bereich des Bestands-Aufzugsschachtes. Anschlusshöhe hier ca. 25 cm</p> <p>Detail: ARC_HO_72104</p>	12	m	.....	.....
1.5.8	<p>Anarbeiten Rohrdurchführungen in seitliche Anschlussbahn Rohrleitungen in vorgenanntes bituminöses Abdichtungssystem mit Leitungskragen und Anschlussflansch einbinden. Durchmesser Leitungen von 30mm bis 80 mm</p>	2	St	.....	.....
1.5.9	<p>Anarbeiten Rohrdurchführungen mit Flüssigkunststoff Rohrleitungen in vorgenanntes bituminöses Abdichtungssystem einbinden, Ausführung jedoch mit Flüssigkunststoff in Bereichen mit geringem Randabstand. Durchmesser Leitungen von 100 - 150 mm Die Abdichtung ist mindestens je 50 mm auf das durchführende Rohr und die Abdichtungsbahn zu führen.</p> <p>Aufbau der Flüssigkunststoffabdichtung: Grundierung, Abdichtung, Vlies, Abdichtung.</p>	4	St	.....	.....
1.5.10	<p>Provisorischen Hofablauf einkleben Hofablauf zur Entwässerung Innenhof bis zum Schließen der Dachfläche in die Sohlenabklebung einarbeiten. Das spätere Abkleben der Fläche nach Schließen der Dachfläche und Demontage Ablauf / Verguss Sohlenöffnung ist hier mit einzurechnen. Sohlenöffnung: 150 x 150 mm</p>	2	St	.....	.....
1.5 SOHLENABKLEBUNG					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.6	PUTZARBEITEN				
1.6.1	<p>Baustelleneinrichtung und Transportaufwand Putzarbeiten</p> <p>Einrichten und Betreiben der Baustelle für die vertragsgemäße Durchführung aller in diesem Titel benannten Arbeiten unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen durch die Ausführung der Arbeiten in einem geschlossenen Innenhof.</p> <p>Das Gebäude ist innen und außen denkmalgeschützt; die Transporte müssen so erfolgen, dass die Gebäude komplett unbeschädigt bleiben.</p> <p>Ein Zugang zum Innenhof ist nur für PERSONEN über den Südflügel des Gebäudes möglich.</p> <p>Der beiliegende Baustelleneinrichtungsplan ist bei der Kalkulation unbedingt zu beachten.</p> <p>Alle Maschinen, Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen dieses Titels erforderlich sind, müssen per Hand in den Innenhof transportiert werden.</p> <p>Durchgangsmaß Personenzugang über Brücke Eingang Südflügel: ca. 90 x 2,20 m.</p> <p>Beim Queren der Bestandsgebäude ist sorgfältig darauf zu achten, dass keine Verschmutzungen oder Beschädigungen verursacht werden.</p> <p>Für die eigenen Arbeiten ggf. erforderliche Gerüste sind in diese Position einzurechnen, sofern in den Positionen nichts Gegenteiliges erwähnt ist.</p> <p>Die für die eigenen Leistungen erforderlichen Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagercontainer, etc., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, einrichten und wieder abfahren. Platz für Container stehen in sehr begrenztem Maße auf der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung; eine Abstimmung zur Aufstellung ist vorab mit der Bauleitung des AG erforderlich.</p> <p>Fahrzeuge können nur zur Anlieferung und Abtransport auf die Baustelleneinrichtungsfläche fahren und müssen außerhalb des Geländes abgestellt werden.</p> <p>Parkplätze stehen auf dem Gelände nicht zur Verfügung.</p> <p>Im Pauschalpreis sind das vorübergehende Abziehen und Wiederheranschaffen von Geräten usw. bedingt durch den Bauablauf, sowie das Verfahren und Umsetzen der Geräte einzurechnen.</p>				
			psch	.....
1.6.2	<p>Vorbehandeln Stahlbetonflächen Aufzug</p> <p>Außenflächen des Aufzugs nach Abbruch des Wärmedämmverbundsystems für anschließende Putzarbeiten vorbereiten. Kleberreste sind dabei zu entfernen und die Fläche zu egalisieren.</p>	60 m²		.....	.....
1.6.3	<p>Kalkzementputz, innen</p> <p>Innenputz auf Mauerwerk und Beton als Kalkzementputz. Ausführung 2-lagig mit Unter- und Oberputz. Einschl. notwendiger Putzgrundvorbehandlungen mit Grundierung, Haftgrund bzw. Spritzbewurf. Gerüste gem. DIN 18350, Punkt 4.2 - Besondere Leistungen werden bauseits entspr. dem Titel Gerüste gestellt.</p> <p>Für Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 gilt Tabelle 3, Zeile 7.</p> <p>Wandhöhen bis ca.: 4,00 m</p> <p>Oberfläche: Gefilzt und geglättet</p> <p>Mörtelart: Kalk-Zementmörtel</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Mörtelgruppe: Putzdicke ca.:	P II b nach DIN 18550 15 mm			
		60	m²	.....	.....
1.6.4	Trennstreifen Wandputz - Holzmassivdecke - Anschluss schräg Trennung durch Trennstreifen am Übergang zwischen Wandputz und Holzmassivdecke herstellen. Trennstreifen nach dem Trocknen des Putzes abschneiden und entsorgen. Der Schutz der Deckenflächen vor Putz- Verunreinigungen ist in den Einheitspreis mit einzurechnen. Die Ausführung der Putzoberkante als schräge Kante gemäß Dachneigung Holzmassivdecke ist in diesen Einheitspreis einzurechnen.				
		10	m	.....	.....
1.6.5	Eckschutzschienen, verzinkt Verzinkte Eckschutzschienen an freien Kanten, Außenecken etc. fachgerecht anbringen und anputzen.				
		15	m	.....	.....
1.6.6	Putzabschlussprofil, Edelstahl Putzabschlussprofile mit Edelstahl-Winkel an freien Kanten fachgerecht anbringen und anputzen.				
		15	m	.....	.....
1.6 PUTZARBEITEN				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.7	HERSTELLEN DACHÖFFNUNG FÜR RWA				
	<p>ACHTUNG: Die Arbeiten finden im 1.OG des Nordflügels statt. Die Betonschneidarbeiten sind von der Dachfläche über 1.OG durchzuführen. Ein Gerüst mit Zugang zur Dachfläche ist bauseits vorhanden. Der Arbeitsbereich befindet sich außerhalb des Schwenkbereich des Krans; ein Antransport an eine andere Stelle der Dachfläche Nordflügel ist per Kran aber möglich.</p> <p>Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.</p> <p>Diese Erschwernis ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p>				
1.7.1	<p>Herstellen Deckenöffnung Nordflügel 1.OG Öffnung zum Einbau eines Rauch-/ Wärmeabzugs mittels Betonschneidarbeiten in der Rippendecke über 1.OG Nordflügel wie folgt herstellen:</p> <p><i>Abbruch Abhangdecke</i> Gipskarton Abhangdecke mit Metall Unterkonstruktion vorsichtig einschneiden, demontieren und entsorgen. Ggf. erforderliche Traversen zur Abfangung der Restdeckenfläche liefern und montieren. Die Arbeiten erfolgen von bauseitigem Gerüst zwischen vorhandenen Glastrennwänden. Die Glastrennwände sind im Arbeitsbereich vor Beschädigungen zu schützen und der Abbruch ist entsprechend vorsichtig auszuführen. Größe Ausschnitt: 130 x 150 cm</p> <p><i>Herstellen Deckenöffnung</i> Es sind <u>zwei Ausschnitte von je ca. 40 x 125 cm</u> in den Feldern der Rippendecke herzustellen. Die Rippen selbst dürfen nicht geschnitten oder beschädigt werden. Durchführung der Betonschneidarbeiten von oben (Dachfläche); die exakte Lage der Schnitte ist per Bohrung von unten vorzugeben. Überschnitte in Richtung der Rippen sind nicht zulässig. Der Rippenquerschnitt ist vollständig zu erhalten. Die Rippenbewehrung darf nicht beschädigt werden. Ggf. vorhandene Quereisen, welche an den Schnittkanten frei liegen, sind mit einer Korrosionsschutzbeschichtung zu versehen. Ausführung per Naßschnitte mittels geeignetem Diamantschneider; das Wasser ist komplett aufzufangen. Gleichzeitig ist sicher zu stellen, dass kein Wasser in die Dämm- und Abdichtungslagen des Dachaufbaus läuft. Das Schnittgut ist vor Durchführung der Arbeiten so zu sichern, dass die Teile nicht in den Innenraum fallen, sondern über die Dachfläche abtransportiert werden können. Der Rückbau der Abdichtungs- und Dämmlagen im Dachaufbau erfolgt vorab bauseits durch den AN Dachabdichtungsarbeiten.</p> <p>Der entstandene Schutt ist abzutransportieren und einschließlich Deponiekosten zu entsorgen.</p> <p>Schnitttiefe: 60 mm 2 Stück Öffnungen.: je ca. 400 x 1.250 mm</p>				
		1	St	.....	.....
	1.7 HERSTELLEN DACHÖFFNUNG FÜR RWA			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.8 STUNDENLOHNARBEITEN

1.8.1 Dokumentation

Erstellen einer Dokumentation zu allen Materialien / Produkten dieses Titel.

Zusammenstellen eines digitalen Übergabeordners bestehend aus:

- Inhaltsverzeichnis
- Auflistung aller verbauter Materialien und Stoffe nebst Datenblättern
- Auflistung aller entsorgten Materialien nebst Entsorgungsnachweisen
- Alle in den Listen benannten Datenblätter und Entsorgungsnachweise
- Produktblätter zu Pflege und Reinigung der verbauten Materialien
- Fachunternehmererklärung
- Dokumentationsunterlagen nach VOB/C

Die Unterlagen sind digital zusammenzustellen und dem Bauherrn nach Abschluss der eigenen Leistungen zu übergeben.

psch

.....

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Das Projekt umfasst ein Bauen im Bestand. Die Ausschreibung eines hinreichenden Umfangs an Stundenlohnarbeiten ist deshalb erforderlich.

Stundenlohnarbeiten beschränken sich auf Leistungen, die sich nicht eindeutig und erschöpfend beschreiben lassen, so dass ihre Abbildung in Leistungs-Positionen ein unkalkulierbares Risiko für den Bieter darstellen würde.

Die Stundenlohnarbeiten werden in der angebotenen Höhe im Preisspiegel gewertet. Ein Anspruch auf die Beauftragung von Stundenlohnarbeiten in dieser Höhe besteht jedoch nicht.

Stundenlohnarbeiten und Leistungen nach § 2 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B sind der Bauleitung vor Ausführung anzuzeigen und dürfen nur auf schriftliche Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden.

Es gelten grundsätzlich die Maßgaben aus § 15 VOB/B sowie folgende Bedingungen:

Der AN führt die Stundenzettel arbeitstäglich und legt sie der Bauleitung spätestens 3 Werktage nach den jeweiligen Ausführungstagen zur Anerkennung und Unterschrift vor. Gleichzeitig mailt der AN Scans dieser Zettel an sven.rache@immobilien.bremen.de. Die von der Bauleitung unterschriebenen Stundenzettel sind der Abrechnung beizufügen. Bei einer nicht den Bedingungen entsprechenden Vorlage der Stundenzettel, behält sich der AG vor, diese nicht anzuerkennen.

Der AN muss auf den Stundenzetteln - neben den üblichen Daten und Personenangaben - Folgendes deutlich lesbar aufführen:

- Veranlassung für die betreffende Arbeit (Wer hat die Arbeiten wann veranlasst)
- Genaue Ortsbeschreibung der Arbeit (z.B. Geschoss, Raum-Nr., Achsen...)
- Beschreibung der ausgeführten Arbeit
- Genaue Bezeichnung des verarbeiteten/verbrauchten Materials

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Soweit der Einsatz bestimmter Mitarbeiterqualifikationen im Einzelfall nicht vereinbart ist, wird im Anerkennungsfall nur die Tarifgruppe anerkannt, die den Anforderungen der Arbeit entspricht; unabhängig davon, ob die Arbeit von Mitarbeitenden ausgeführt wurde, die in höhere Tarifgruppen eingestuft sind.

Der Einsatz von Werkzeugen und Montagehilfen wird nicht gesondert vergütet. Der Einsatz von bauaufsichtlichem Personal wird nur vergütet, wenn besonders angeordnet oder nachweislich durch die UVV gefordert.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten:

- die Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle;
- die Lohn- und Gehaltsnebenkosten der Baustelle;
- die Stoffkosten der Baustelle;
- die Kosten der Einrichtungen, Geräte, Maschinen und maschinellen Anlagen der Baustelle;
- die Fracht-, Fuhr- und Ladekosten;
- die Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die bei wirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenen Zuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlich allgemeinem Unternehmerwagnis)

1.8.2 **Facharbeiterstunden**

Gemäß den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen.

40 h

1.8.3 **Bauhelferstunden**

Gemäß den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen.

Werden keine Helfer beschäftigt, ist der Facharbeiterlohn anzubieten.

40 h

1.8 STUNDENLOHNARBEITEN

1 Nutzerbedingte Maßnahmen - ÜBERDACHUNG INNENHOF

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 Sanierungsmaßnahmen - AUSSTELLUNG + VERWALTUNG

HINWEIS:

Die in diesem Titel beschriebenen Leistungen sind mit zeitlichem Abstand zu den Arbeiten des Titels 1 auszuführen. Es kann zudem nicht davon ausgegangen werden, dass die folgenden Einzelmaßnahmen in einem Zuge ausgeführt werden können.

Die Arbeiten finden im UG und EG statt.

Der Transport von Material, Abbruchgut und Geräten von / auf den Parkplatz Riensberger Straße muss über die Treppenhäuser und Zugänge der in Betrieb befindlichen Gebäudeteile erfolgen. Transporte sind entsprechend vorsichtig sowie verschmutzungs- und beschädigungsfrei durchzuführen.

Ein Lastenaufzug vom UG zum EG Verwaltung ist vorhanden und kann für die An- und Abtransporte von Materialien genutzt werden.

Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.1	STAUBWÄNDE UND BODENSCHUTZ				
2.1.1	Türöffnungen mit Spanplatte und Folie schließen				
	<p>Türöffnungen in der Leibung mit einer Staubschutzwand aus Spanplatten und geeigneter Folie provisorisch staubdicht verschließen. Alle Anschlüsse u. Nähte sind sorgfältigst staubdicht zu schließen.</p> <p>Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung ist die Konstruktion abzubauen und incl. Deponiekosten entsorgen.</p> <p>Beplankung: Spanplatten, Dicke 22 mm Folie: PE-Folie, 0,2 mm Türöffnungen bis: 1,80 x 2,26 m</p>	1	St	.....	.....
2.1.2	Staubschutzwand als Trennwand aus Spanplatte u. Folie				
	<p>Für diverse Einzelmaßnahmen in Ausstellung und Verwaltung</p> <p>Provisorische Trennwand aus Spanplatten, einschl. geeigneter Folie für eine staubdichte Ausführung, liefern und aufbauen.</p> <p>Unterkonstruktion: Stützen aus Kanthölzern, 10 x 10 cm, Abstand ca. 1,20 m. Oberer u. unterer Abschluß mit Brettern, ca. 10 x 3 cm</p> <p>Beplankung: Spanplatten, Dicke ca. 22 mm einseitig Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumhöhen: 3,20 bis 4,78 m</p> <p>In einigen Bereichen sind die Konstruktionen oben und unten zu verkeilen, um zu erhaltende Decken- und Bodenbeläge nicht zu beschädigen. Die Anschlüsse und Nähte der Trennwände sind in allen Bereichen staubdicht zu schließen.</p> <p>Diese Position gilt auch für horizontale Abschottungen zwischen 2 Trennwänden mit Spannweiten bis 2,00 m. Konstrukt. wie vor.</p> <p>Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung ist die Konstruktion abzubauen und incl. Deponiekosten entsorgen.</p>	140	m²	.....	.....
2.1.3	Staubschutzwand aus Spanplatte u. Folie, Kreissegmente				
	<p>Für die Abtrennung der Rotunde zur Durchführung von Baumaßnahmen.</p> <p>Provisorische Trennwand wie vor beschrieben, Ausführung jedoch in Kreissegmenten zur Abtrennung eines runden Baukörpers.</p>	45	m²	.....	.....
2.1.4	Bautürelemente liefern, montieren und abbauen				
	<p>Bautürelemente aus Holz / Holzwerkstoff als Innentürelemente mit dreiseitigen Dichtungen nach Angabe durch die Bauleitung des Auftraggebers liefern, in vorgenannten Staubschutzwänden montieren und abbauen.</p> <p>Einschließlich Herstellung des Ausschnitts, Verstärkungen im Türbereich und PZ- vorgerichtetem Schloß.</p> <p>Abmessungen ca.: 1,01 x 2,01 m</p> <p>Einschließlich Rückbau und Abfuhr im Zuge des Rückbaus Staubschutzwände</p>	4	St	.....	.....
2.1.5	Staubschutz- oder Wetterschutzwand aus Folie und Lattengerüst				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Staubschutz oder Wetterschutzwand aus geeigneter Folie und Lattengerüst liefern und aufbauen, für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung abbauen und incl. Deponiekosten entsorgen.</p> <p>Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumhöhen: bis 4,00 m</p> <p>135 m²</p>				
2.1.6	<p>Folientür Folientür mit Reißverschluss in vorgenannte Staubschutzwand einbauen. Einschließlich Herstellung Ausschnitt und Verstärkung Türbereich mit zusätzlichen Latten.</p> <p>3 St</p>				
2.1.7	<p>Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst bis 485 x 265 cm Staubschutzwand aus geeigneter Folie und Lattengerüst im EG und UG der Verwaltung zur Abtrennung der Arbeitsbereiche vor der Fassade für den Austausch der Fensterelemente einschließlich einer Reißverschlusstür (Durchgang mind. 100 x 200 cm) liefern und aufbauen, für die Dauer der Bauarbeiten (Fremdgewerke) vorhalten. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung abbauen und incl. Deponiekosten entsorgen.</p> <p>Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumbreite: bis 4,85 m Raumhöhe: bis 2,65 m</p> <p>9 St</p>				
2.1.8	<p>Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 285 x 265 cm Staubschutzwand mit Tür wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>Raumbreite: bis 2,85 m Raumhöhe: bis 2,65 m</p> <p>16 St</p>				
2.1.9	<p>Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 880 x 265 cm Staubschutzwand mit Tür wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>Raumbreite: bis 8,80 m Raumhöhe: bis 2,65 m</p> <p>3 St</p>				
2.1.10	<p>Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 1260 x 265 cm Staubschutzwand mit Tür wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>Raumbreite: bis 12,60 m Raumhöhe: bis 2,65 m</p> <p>1 St</p>				
2.1.11	<p>Schutz für Luftauslässe vor Stützen Luftauslässe vor Stützen im Innenraum mit freistehendem U-Element aus 22 mm OSB-Platten schützen. Die Schutzvorrichtung ist so mit Latten / Kanthölzern auszusteiern, dass sie frei vor der Stütze stehen kann. Abmessungen: Höhe: ca. 240 cm</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Breite: ca. 60 cm Tiefe: ca. 90 cm				
		2	St	.....	.....
2.1.12	Schutz Bodenflächen mit OSB-Platten + Folie				
	Schutz von Bodenflächen mit einer begehbaren und reißfesten Folie und OSB-Platten mit Nut- und Feder-Verbindung. Die Folie und die OSB-Platten sind an angrenzende, sowie vor- und zurückspringende Bauteile sauber anzuarbeiten. Die Fugen zwischen den Platten sind mit Gewebeband zu verkleben. Es ist zu unbedingt zu gewährleisten, das zu erhaltende Bodenbeläge aus Teppichboden, Linoleum oder Plattenbelägen nicht durch Rutschen der Schutzabdeckung verkratzen können. Einschließlich Abtransport, Entsorgung und incl. aller Deponiekosten nach Abschluss der Arbeiten.				
		50	m²	.....	.....
2.1 STAUBWÄNDE UND BODENSCHUTZ					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.2 HERSTELLEN TÜRÖFFNUNG KUBUS 1.OG

HINWEIS:

Die Arbeiten finden im 1.OG statt.

Der Transport von Abbruchgut und Geräten von / auf den Parkplatz Riensberger Straße muss über das allgemeine Treppenhaus zum EG erfolgen. Transporte sind entsprechend vorsichtig und verschmutzungs- und beschädigungsfrei durchzuführen.

Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.

Diese Erschwernis ist in die Einheitspreise einzurechnen.

2.2.1 Baustelleneinrichtung Türöffnung 1.OG Kubus

Arbeitsbereich der nachstehend beschriebenen Arbeiten mittels Staubschutz aus geeigneter Folie und Lattengerüst liefern und aufbauen, für die Dauer der Arbeiten vorhalten. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung abbauen und incl. Deponiekosten entsorgen.

Abtrennung beidseitig, einschließlich Folientüren als Zugang zum Arbeitsbereich. Schutzwand gemäß TRGS so herstellen, dass sie für den Ausbau der KMF-haltigen Dämmlage der Trockenbauwand zugelassen ist.

Folie: PE-Folie, 0,2 mm
Raumhöhen: bis 4,00 m

psch

.....

2.2.2 Herstellen Türöffnung Kubus 1.OG

Öffnung zum Einbau einer Tür mittels Betonschneidarbeiten wie folgt herstellen:

Herstellung einer Abfangung mit Stahlträgern

Abfangung mit zwei nebeneinander liegenden Stahlträgern; Ausführung mit wechselseitigem Einbau zu Vermeidung einer temporären Abstützung. Herstellen einer Tasche und Einbau des Trägers jeweils einseitig. Vor Erstellung der zweiten Tasche muss der Mörtel der ersten Abfangung komplett ausgehärtet sein. Ausführung jeweils wie folgt:

- Außenkanten Auflagertasche einschlitzen, Tasche ausstemmen, vorhandene Bewehrung abtrennen.
- Anfallenden Schutt abfahren und fachgerecht entsorgen.
- Grundierten Träger HEB 100, S235 einsetzen und an den Auflagern, sowie oberhalb durchgängig mit schwindfreiem Mörtel verfüllen. Mörtelbett mind. 15 mm, oberseitig kraftschlüssiges Vermörteln; Mindeststärke 15 mm.

Auflagertiefe: 150 mm
Höhe Auflagertasche: Trägerhöhe + oben und unten mind. 15 mm Mörtelbett
Träger: 2 x IPE 200, S235, grundiert
Trägerlänge ca.: 1.400 mm

Herstellen Türöffnung

Nach vollständiger Aushärtung der Mörtelverbindungen Abfangung, Türöffnung per Naßschnitte mittels geeignetem Diamantschneider in Stahlbetonwänden herstellen.

Der Schnitt ist gerade und mit einer sauberen, scharfkantigen Schnittkante ohne Abplatzungen herzustellen. Überschnitte in den Ecken sind nicht zulässig; die Schneidarbeiten sind daher mit Seil- oder Kettensägetechnik auszuführen. Schnitte 4-seitig zur Herstellung einer Türöffnung (Ausstemmen Schwelle in separater Position).

Der entstandene Schutt ist abzutransportieren und einschließlich Deponiekosten zu entsorgen (Abrechnung über Folgeposition).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Schnitttiefe: 250 mm</p> <p>Öffnungshöhe ca.: 2.140 mm</p> <p>Öffnungsbreite ca.: 1.140 mm</p>				
		1	St	.....	.....
2.2.3	<p>Brandschutz-Putzbekleidung auf Stahlträger, 3-seitig, R30</p> <p>Zugelassenes (AbP) Brandschutz-Putz-System als dreiseitige Bekleidung an den vorbeschriebenen Stahlträgern vorsehen. Seitliche und unterseitige Putzschicht mindestens 15 mm, Aufbau nach DIN 4102-4 wie folgt:</p> <p>Klemmbefestigung: min. 30 mm an den oberen Flanschen</p> <p>Bügel: Durchmesser 5mm an den unteren Flanschen</p> <p>Bekleidung: Aus sikkenversteiftem Rippenstreckmetall mit Randrippen Kopfstoßen (Rippe in Rippe), und Abstandshaltern gemäß Zulassung mit verzinktem Bindedraht verrödelt</p> <p>Vorspritzmörtel: d= mindestens 5 mm, Material Brandschutzputz</p> <p>Brandschutzputz: d= mindestens 15 mm</p> <p>Eckschutz: System-Kantenschutzschiene an VK Sturz</p> <p>Ausführung komplett nach Zulassung und Herstellerrichtlinien.</p>				
			psch	.....	.....
2.2.4	<p>Betonschnitt entsorgen</p> <p>Den bei den Betonschneidarbeiten der Vorposition entstandenen Schutt abtransportieren und entsorgen. Einschließlich Transport inner- und außerhalb der Baustelle und Deponiekosten, sowie ggf. erforderlicher Schnitte zur Zerkleinerung des Abbruchguts.</p> <p>Auf die erschwerten Transportbedingungen gemäß Vorbemerkungen wird hingewiesen.</p>				
		1	m³	.....	.....
2.2.5	<p>Ausstemmen Schwelle Tür Kubus 1.OG</p> <p>Nach Herstellen der Türöffnung per Betonschneidarbeiten ist die Schwelle noch weitere 80 mm per Hand zu öffnen. Dabei ist die vorhandene Bewehrung ebenfalls zu trennen und zu entsorgen.</p> <p>Das Abbruchgut ist zu abzufahren und zu entsorgen. Einschließlich Transport inner- und außerhalb der Baustelle und Deponiekosten</p>				
	<p>Tiefe Schwelle: ca. 250 mm</p> <p>Breite Schwelle: ca. 1.140 mm</p> <p>Hohe: ca. 80 mm</p>				
		1	St	.....	.....
2.2.6	<p>Abbruch Trockenbauwand mit Tür</p> <p>Abbruch und Entsorgung der Trockenbauwand (Abschluss der Wandnische) einschließlich Stahltürelement zur Erstellung der vorbeschriebenen Türöffnung. Beidseitig doppelt GKB beplankte und gedämmte Metallständerkonstruktion mit Türelement komplett einschließlich aller Befestigungsmittel demontieren und entsorgen.</p> <p>Wandbreite: ca. 250 cm</p> <p>Wandhöhe: ca. 390 cm</p> <p>Wandstärke: ca. 20cm</p> <p>Türelement: ca. 115 x 230 cm</p> <p>Die Dämmung der Trockenbauwand wird als KMF-haltig eingestuft und ist</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

entsprechend gemäß TRGS auszubauen, zu verpacken und zu entsorgen.

psch

2.2 HERSTELLEN TÜRÖFFNUNG KUBUS 1.OG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 RÜCKBAUARBEITEN ROTTUNDE

HINWEIS:

Die Arbeiten finden im EG statt.

Der Transport von Abbruchgut und Geräten von / auf den Parkplatz Riensberger Straße muss über den allgemeinen Eingangsbereich EG erfolgen. Transporte sind entsprechend vorsichtig und verschmutzungs- und beschädigungsfrei durchzuführen.

Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.

Diese Erschwernis ist in die Einheitspreise einzurechnen.

- 2.3.1 **Abhangdecke Rottunde demontieren und entsorgen**
Innere Gipskarton-Abhangdecke mit Lochgipsplatten einschließlich Unterkonstruktion und Dämmung demontieren und entsorgen. Decke über Direktabhänger an der Stahlbetondecke befestigt. Komplett einschließlich Eck- und Abschlussprofile. Deckenabhängung ca: 12 cm

ACHTUNG - Die Dämmung ist KMF-haltig und gemäß TRGS zu demontieren und zu entsorgen. Die entsprechenden Vorgaben zu Rückbau und Entsorgung, sowie erforderliche Schutz- und Schleusenmaßnahmen sind in diese Position einzurechnen.

20 m²

- 2.3.2 **Teppich Rottunde demontieren und entsorgen**
Bodenbelag aus Teppich in Rottunde einschließlich Rücken und Kleber aufnehmen und entsorgen. Ausführung in dem runden Ausstellungsraum "Rottunde".

20 m²

2.3 RÜCKBAUARBEITEN ROTTUNDE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.4 SANIERUNG PUTZFLÄCHEN WC UG + EG

HINWEIS:

Im UG und EG sind in den WC-Bereichen (Besucher WC) diverse Putzflächen in Kleinflächen zu sanieren. Diese Maßnahmen sollen nach Aufwand abgerechnet werden.

Die Arbeiten finden im UG und EG statt.

Der Transport von Material, Abbruchgut und Geräten von / auf den Parkplatz Riensberger Straße muss über das Treppenhaus zur Garderobe / Shop EG erfolgen. Transporte sind entsprechend vorsichtig sowie verschmutzungs- und beschädigungsfrei durchzuführen.

Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.

Diese Erschwernis ist in die Einheitspreise einzurechnen.

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN STUNDENLOHNARBEITEN

Das Projekt umfasst ein Bauen im Bestand. Die Ausschreibung eines hinreichenden Umfangs an Stundenlohnarbeiten ist deshalb erforderlich.

Stundenlohnarbeiten beschränken sich auf Leistungen, die sich nicht eindeutig und erschöpfend beschreiben lassen, so dass ihre Abbildung in Leistungs-Positionen ein unkalkulierbares Risiko für den Bieter darstellen würde.

Die Stundenlohnarbeiten werden in der angebotenen Höhe im Preisspiegel gewertet. Ein Anspruch auf die Beauftragung von Stundenlohnarbeiten in dieser Höhe besteht jedoch nicht.

Stundenlohnarbeiten und Leistungen nach § 2 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B sind der Bauleitung vor Ausführung anzuzeigen und dürfen nur auf schriftliche Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden.

Es gelten grundsätzlich die Maßgaben aus § 15 VOB/B sowie folgende Bedingungen:

Der AN führt die Stundenzettel arbeitstäglich und legt sie der Bauleitung spätestens 3 Werktage nach den jeweiligen Ausführungstagen zur Anerkennung und Unterschrift vor. Gleichzeitig mailt der AN Scans dieser Zettel an sven.rache@immobilien.bremen.de. Die von der Bauleitung unterschriebenen Stundenzettel sind der Abrechnung beizufügen. Bei einer nicht den Bedingungen entsprechenden Vorlage der Stundenzettel, behält sich der AG vor, diese nicht anzuerkennen.

Der AN muss auf den Stundenzetteln - neben den üblichen Daten und Personenangaben - Folgendes deutlich lesbar aufführen:

- Veranlassung für die betreffende Arbeit (Wer hat die Arbeiten wann veranlasst)
- Genaue Ortsbeschreibung der Arbeit (z.B. Geschoss, Raum-Nr., Achsen...)
- Beschreibung der ausgeführten Arbeit
- Genaue Bezeichnung des verarbeiteten/verbrauchten Materials

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Soweit der Einsatz bestimmter Mitarbeiterqualifikationen im Einzelfall nicht vereinbart ist, wird im Anerkennungsfall nur die Tarifgruppe anerkannt, die den Anforderungen der Arbeit entspricht; unabhängig davon, ob die Arbeit von Mitarbeitenden ausgeführt wurde, die in höhere Tarifgruppen eingestuft sind.

Der Einsatz von Werkzeugen und Montagehilfen wird nicht gesondert vergütet. Der Einsatz von bauaufsichtlichem Personal wird nur vergütet, wenn besonders angeordnet oder nachweislich durch die UVV gefordert.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten:

- die Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle;
- die Lohn- und Gehaltsnebenkosten der Baustelle;
- die Stoffkosten der Baustelle;
- die Kosten der Einrichtungen, Geräte, Maschinen und maschinellen Anlagen der Baustelle;
- die Fracht-, Fuhr- und Ladekosten;
- die Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die bei wirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenen Zuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlich allgemeinem Unternehmerwagnis)

2.4.1 Facharbeiterstunden

Gemäß den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen.

60 h

2.4.2

Material

Bau- und Verbrauchsmaterialien für die Durchführung vorgenannter Arbeiten.
Abrechnung auf Nachweis des tatsächlichen Verbrauchs.

Zur Kalkulation sind hier 2.500 € einzutragen.

psch

2.4 SANIERUNG PUTZFLÄCHEN WC UG + EG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	FENSTERBÄNKE UG - NORD				
	<p>Die Arbeiten finden im UG der Verwaltung statt. Die Verwaltung ist während der Maßnahmen weiter in Betrieb. Der Transport von Abbruchgut und Geräten von / auf den Parkplatz Riensberger Straße muss über das allgemeine Treppenhaus zum EG erfolgen. Transporte sind entsprechend vorsichtig und verschmutzungs- und beschädigungsfrei durchzuführen.</p> <p>Der Bereich befindet sich außerhalb der eigentlichen Baustelleneinrichtungsfläche; es ist entsprechend sauber zu arbeiten.</p> <p>Diese Erschwernis ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p>				
2.5.1	Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 280 x 260 cm Staubschutzwand aus geeigneter Folie und Lattengerüst zur Abtrennung des Arbeitsbereichs vor der Fassade für die nachstehend beschriebenen Arbeiten einschließlich einer Reißverschlussstür (Durchgang mind. 100 x 200 cm) liefern und aufbauen, für die Dauer der Bauarbeiten (auch für Fremdgewerke) vorhalten. Nach Beendigung der Arbeiten und Freigabe der Bauleitung abbauen und incl. Deponiekosten entsorgen. Die Abtrennung muss den Ansprüchen der TRGS 519 für Ausbau und Entsorgung von gebundenen Asbestplatten genügen.				
	Folie: PE-Folie, 0,2 mm Raumbreite: bis 2,85 m Raumhöhe: bis 2,60 m				
		3	St	.....	.....
2.5.2	Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 570 x 260 cm Staubschutzwand mit Tür wie vor beschrieben, jedoch:				
	Raumbreite: bis 5,75 m Raumhöhe: bis 2,60 m				
		1	St	.....	.....
2.5.3	Staubschutzwand aus Folie und Lattengerüst 880 x 260 cm Staubschutzwand mit Tür wie vor beschrieben, jedoch:				
	Raumbreite: bis 8,85 m Raumhöhe: bis 2,60 m				
		1	St	.....	.....
2.5.4	Holzwerkstoff-Fensterbänke demontieren + entsorgen Auf abzubrechenden Fensterbänken aus Asbestzementplatten montierte kunststoffbeschichtete Fensterbänke aus Holzwerkstoff demontieren und entsorgen. Einschließlich aller Befestigungsmittel, Anschlussprofile und Versiegelungen. Tiefe Fensterbank: ca. 270 mm Breite Fensterbank: ca. 2.800 mm Stärke Fensterbank: 25 mm (zzgl. Umkantung raumseitig)				
		7	St	.....	.....
2.5.5	Asbestzement-Fensterbänke demontieren + entsorgen Fensterbänken aus Asbestzementplatten nach TRGS 519 komplett demontieren und fachgerecht entsorgen. Ausführung durch einen zugelassenen Fachbetrieb mit Sachkundenachweis				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gemäß TRGS 519. Alle für den sachgemäßen Umgang mit festgebundenen Asbestzementplatten erforderlichen Nebenleistungen, wie behördliche Anmeldung, Kennzeichnung der Arbeitsbereiche, staubdichtes Abkleben, PSA, Auslegen von Schutzfolie, Nachweis der Entsorgung und ggf. erforderliche Freimessung (je nach Verfahren) sind hier einzurechnen. Der Ausbau ist erschütterungsarm so auszuführen, dass Faserfreisetzung nach Materialbruch vermieden wird. Die Demontage ist mit einem geeigneten Fein-Sauger zu begleiten, so dass keine Fasern in die Umgebung gelangen. Die ausgebauten Platten sind innerhalb der Einhausung (Achtung - Arbeitsbereich nur ca. 150 cm breit) zu verpacken.

Tiefe Fensterbank: ca. 250 mm
Breite Fensterbank: ca. 2.800 mm
Stärke Fensterbank: 20 mm

Das anliegende Schadstoffgutachten ist zu beachten.

8 St

2.5.6

Anputzarbeiten Fensterleibungen

Nach bauseitiger Demontage und Neueinbau der Fensterlemente sind vor dem Einbau neuer Fensterbänke die seitlichen Leibungsbereiche, sowie der Wandbereich unterhalb der Öffnung, anzuputzen.

Die ausgebrochenen Anschlussbereiche nach Demontage der vorbeschriebenen Asbestzement-Fensterbänke sind fachgerecht aufzufüllen und an den vorhandenen Leibungsputz anzugleichen. Die gesamte vertikale Leibungsfläche ist dabei einmal abzuziehen.

Der Wandputz im Übergang zur Fensterbank ist zu ergänzen und anzugleichen.

Die Oberkante ist exakt waagrecht scharfkantig abzuziehen.

Einschließlich Schutz des neuen Fensters und des Bestands-Heizkörpers, sowie aller erforderlicher Vorarbeiten.

Tiefe Leibung: ca. 250 mm
Gesamthöhe Leibung: ca. 1.280 mm
Breite Fensterbank: ca. 2.800 mm

Abrechnung nach Stück Fensterbank für beidseitige Leibungen und horizontales Anarbeiten.

8 St

2.5 FENSTERBÄNKE UG - NORD

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.6 STUNDENLOHNARBEITEN + DIVERSES

2.6.1 Dokumentation

Erstellen einer Dokumentation zu allen Materialien / Produkten dieses Titel.

Zusammenstellen eines digitalen Übergabeordners bestehend aus:

- Inhaltsverzeichnis
- Auflistung aller verbauter Materialien und Stoffe nebst Datenblättern
- Auflistung aller entsorgten Materialien nebst Entsorgungsnachweisen
- Alle in den Listen benannten Datenblätter und Entsorgungsnachweise
- Produktblätter zu Pflege und Reinigung der verbauten Materialien
- Fachunternehmererklärung
- Dokumentationsunterlagen nach VOB/C

Die Unterlagen sind digital zusammenzustellen und dem Bauherrn nach Abschluss der eigenen Leistungen zu übergeben.

psch

.....

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Das Projekt umfasst ein Bauen im Bestand. Die Ausschreibung eines hinreichenden Umfangs an Stundenlohnarbeiten ist deshalb erforderlich.

Stundenlohnarbeiten beschränken sich auf Leistungen, die sich nicht eindeutig und erschöpfend beschreiben lassen, so dass ihre Abbildung in Leistungs-Positionen ein unkalkulierbares Risiko für den Bieter darstellen würde.

Die Stundenlohnarbeiten werden in der angebotenen Höhe im Preisspiegel gewertet. Ein Anspruch auf die Beauftragung von Stundenlohnarbeiten in dieser Höhe besteht jedoch nicht.

Stundenlohnarbeiten und Leistungen nach § 2 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B sind der Bauleitung vor Ausführung anzuzeigen und dürfen nur auf schriftliche Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden.

Es gelten grundsätzlich die Maßgaben aus § 15 VOB/B sowie folgende Bedingungen:

Der AN führt die Stundenzettel arbeitstäglich und legt sie der Bauleitung spätestens 3 Werktage nach den jeweiligen Ausführungstagen zur Anerkennung und Unterschrift vor. Gleichzeitig mailt der AN Scans dieser Zettel an sven.rache@immobilien.bremen.de. Die von der Bauleitung unterschriebenen Stundenzettel sind der Abrechnung beizufügen. Bei einer nicht den Bedingungen entsprechenden Vorlage der Stundenzettel, behält sich der AG vor, diese nicht anzuerkennen.

Der AN muss auf den Stundenzetteln - neben den üblichen Daten und Personenangaben - Folgendes deutlich lesbar aufführen:

- Veranlassung für die betreffende Arbeit (Wer hat die Arbeiten wann veranlasst)
- Genaue Ortsbeschreibung der Arbeit (z.B. Geschoss, Raum-Nr., Achsen...)
- Beschreibung der ausgeführten Arbeit
- Genaue Bezeichnung des verarbeiteten/verbrauchten Materials

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Soweit der Einsatz bestimmter Mitarbeiterqualifikationen im Einzelfall nicht vereinbart ist, wird im Anerkennungsfall nur die Tarifgruppe anerkannt, die den Anforderungen der Arbeit entspricht; unabhängig davon, ob die Arbeit von Mitarbeitenden ausgeführt wurde, die in höhere Tarifgruppen eingestuft sind.

Der Einsatz von Werkzeugen und Montagehilfen wird nicht gesondert vergütet. Der Einsatz von bauaufsichtlichem Personal wird nur vergütet, wenn besonders angeordnet oder nachweislich durch die UVV gefordert.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten:

- die Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle;
- die Lohn- und Gehaltsnebenkosten der Baustelle;
- die Stoffkosten der Baustelle;
- die Kosten der Einrichtungen, Geräte, Maschinen und maschinellen Anlagen der Baustelle;
- die Fracht-, Fuhr- und Ladekosten;
- die Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die bei wirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenen Zuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlich allgemeinem Unternehmerwagnis)

2.6.2 **Facharbeiterstunden**

Gemäß den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen.

20 h

2.6.3 **Bauhelferstunden**

Gemäß den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen.

Werden keine Helfer beschäftigt, ist der Facharbeiterlohn anzubieten.

20 h

2.6 STUNDENLOHNARBEITEN + DIVERSES

2 Sanierungsmaßnahmen - AUSSTELLUNG + VERWALTUNG

Zusammenstellung

1.1	SCHUTZMASSNAHMEN	.....
1.2	ABBRUCHARBEITEN	.....
1.3	ERDARBEITEN	.....
1.4	BETON- UND STAHLBETONARBEITEN	.....
1.5	SOHLENABKLEBUNG	.....
1.6	PUTZARBEITEN	.....
1.7	HERSTELLEN DACHÖFFNUNG FÜR RWA	.....
1.8	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
1	Nutzerbedingte Maßnahmen - ÜBERDACHUNG INNENHOF	.....
2.1	STAUBWÄNDE UND BODENSCHUTZ	.....
2.2	HERSTELLEN TÜRÖFFNUNG KUBUS 1.OG	.....
2.3	RÜCKBAUARBEITEN ROTTUNDE	.....
2.4	SANIERUNG PUTZFLÄCHEN WC UG + EG	.....
2.5	FENSTERBÄNKE UG - NORD	.....
2.6	STUNDENLOHNARBEITEN + DIVERSES	.....
2	Sanierungsmaßnahmen - AUSSTELLUNG + VERWALTUNG	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt 19 %		.....
Gesamtsumme		.....